

Die Weiserich-Zeitung? erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 34 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Luoträger nehmen Bestellungen an.

Weiserich-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 11 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, in redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 124.

Sonnabend, den 21. Oktober 1911.

77. Jahrgang.

Freitag und Sonnabend, den 27. und 28. ds. Mts. werden die hiesigen Geschäftsräume gereinigt und daher nur dringende Geschäfte erledigt.
1289 A. Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 19. Oktober 1911.

Formulare und andere Drucksaßen für Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei von Carl Jehne, Dippoldiswalde.

Hauptübung der Feuerwehren

Sonntag, den 22. Oktober 1911, früh Punkt 7 Uhr.

Die Mannschaften der Wehren haben sich $\frac{3}{4}$ Uhr vor den betreffenden Gerätehäusern zu versammeln und des Weiteren gewärtig zu sein.
Dippoldiswalde, am 17. Oktober 1911. Der Stadtrat.

Die Ereignisse in China.

Das Eingreifen des Landungskorps mehrerer deutscher Kriegsschiffe in den Straßenkampf zu Hankau legt die Vermutung nahe, daß Leben und Eigentum der Fremden in ernstester Gefahr waren. Wir haben von vornherein den Versicherungen, für die fremden Staatsangehörigen sei bei den chinesischen Unruhen nichts zu befürchten, skeptisch gegenüber gestanden, da bei allen bisher im Reiche der Mitte vorgekommenen Revolten der Pöbel die Oberhand erhielt und seinen Haß an den Fremden ausließ. Es war daher nur zu billigen, daß die deutsche Regierung gleich den anderen ausländischen Staaten Kriegsschiffe an die bedrohten Plätze sandte, um bei dem Verlassen der chinesischen Truppen und Polizei Selbsthilfe zu üben. Es steht zu hoffen, daß unsere deutschen Landleute unverfehrt aus dem Kampfe hervorgegangen sind und daß auch unsere Marinesoldaten keine Verluste erlitten haben.

Die Lage im Reiche der Mitte scheint sehr ernst zu sein, der Geist der Empörung ergreift immer weitere Kreise. Am lebhaftesten interessiert man sich für den Gang der Ereignisse wohl in Japan, wo man es vielleicht nicht ungern sähe, einen Grund zum Einschreiten zu erhalten. Daß Japan noch weitgehende Ziele verfolgt, die auch das große chinesische Reich betreffen, ist ja kein Geheimnis. Man darf sich durch die anscheinende Indifferenz der maßgebenden Kreise in Tokio nicht täuschen lassen. Ob die auf China bezüglichen japanischen Pläne mit den Interessen Europas zu vereinigen sein werden, steht dahin, wie möchten es bezweifeln.

Nach übereinstimmenden Meldungen liegt der Handel in den vom Aufstande heimgesuchten Teilen Chinas stark darnieder. Das ist ja auch ganz erklärlich, denn niemand weiß, was die Zukunft bringen wird. Zu der provisorischen republikanischen Regierung der Revolutionäre hat niemand Vertrauen und die Peking Regierung ist zunächst machtlos. Auch der deutsche Handel wird natürlich in ungünstigster Weise beeinflusst, was sich bei unseren am Export beteiligten Erwerbszweigen empfindlich bemerkbar machen wird. Handelt es sich doch um Werte von 66,5 Millionen Mark, die im letzten Jahre in deutschen Waren nach China ausgeführt wurden und die meisten Industrien hatten daran Anteil! Insofern werden uns also aus diesen Unruhen direkte Verluste entstehen, die gerade zu dieser Zeit umso fühlbarer sein werden, als infolge des von Italien eingeleiteten Raubzuges nach Tripolis, den bekanntlich die deutsche Regierung für berechtigt erklärt hat, weitere Beschränkungen unseres Handels unvermeidlich sein dürften.

Auf die Weiterentwicklung der Ereignisse in China kann man wirklich gespannt sein. Es ist sehr bedauerlich, daß nunmehr die Reformen voraussichtlich einen neuen Aufschub erfahren.

Lozales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Fallende Blätter! Während uns am Tage die Sonne vom azurblauen Himmel leuchtend herniederlacht und das herbstliche Gewand der Natur in besonderer Farbenschönheit erstrahlen läßt, sind die Nächte doch schon recht empfindlich kalt geworden. In den frühen Morgenstunden zeigt der Thermometerstand nur noch wenig über Null, auf Wasserbehältern, die der Zugluft ausgesetzt sind, findet man eine schwache Eisedecke — es hat gefroren, obgleich Wintersanfang kalendermäßig erst in zwei Monaten zu erwarten ist. Unter dem Einflusse des Temperaturrückganges mehren sich natürlich die Anzeichen, die das große Sterben draußen in der Natur länden, überraschend schnell. Das in malerische Farbfälle getauchte Laub der Bäume und Sträucher vermag dem kalten Hauche der scharfen Winde nicht mehr zu widerstehen, lautlos gleiten die Blätter zur Erde hernieder, unsere Gärten und Anlagen ihres herbstlichen Schmuckes beraubend. Fallende Blätter! Bange Wehmut und melancholische Stimmung wird beim Rascheln des dürren Laubes, das noch vor kurzer Zeit in äppiger Pracht

grünte, im Menschenherzen wach, mit Ernst gemahnend an die Vergänglichkeit alles Irdischen.

— Mit der Sichtbarkeit des neuen Kometen dürfte es schon wieder vorüber sein. Er wurde am 20. Juli von Brooks im Geneva entdeckt und trägt auch seinen Namen. Damals stand er im Sternbilde des „Pegasus“ und bewegte sich seitdem durch die Bilder des „Schwan“ „Drachen“, „Boot“ und der „Jagdhunde“ in das „Haar der Berenice“, aus dem er am 22. Oktober in das Bild der „Jungfrau“ übertritt. Nun ist sein Lauf direkt südlich. Die Helligkeit des Gestirns war im September die der Sterne 4. Größe, wuchs aber in der ersten Oktoberhälfte auf 2,8 an, und der Stern war mit dem bloßen Auge sehr gut sichtbar. Die Schweifentwicklung war ziemlich stark, und ganz charakteristisch war das blühartige Aufleuchten im Kern und im Schweife. Jetzt steht der Komet so tief am Abendhorizont, daß er kaum noch sichtbar ist, dagegen könnte er am Morgenhimmel noch kurze Zeit erscheinen. Komet Brooks gelangt erst am 28. Oktober in seine Sonnennähe, die er in einem Abstände von 73,28 Millionen Kilometer durchschneidet; Mitte Oktober stand er noch 85,68 und am 16. November wird er schon wieder 101,45 Millionen Kilometer von der Sonne entfernt stehen. Der Erde war er bereits am 17. September am nächsten: 77,30 Millionen Kilometer; am 15. Oktober betrug sein Erdbahstand 98,27 und am 16. November wird er 180,72 Millionen Kilometer betragen. (Bei günstigem Wetter wurde der Komet in den Morgenstunden mehrfach auch hier in Dippoldiswalde beobachtet.)

— Am 20. Oktober wird zwischen den Stationen Tharandt-Hainsberg der viergleisige Betrieb eröffnet, der sodann in absehbarer Zeit auch bis Posthappel ausgedehnt werden wird. Die Linie Dresden-A.—Tharandt, anfangs Albertbahn genannt, wurde am 28. Juni 1855 dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Schmiedeberg. Beinahe wäre Sudermanns Schauspiel „Heimath“ am Dienstagabend hier in Szene gegangen. Das Haus erfreute sich lebhaften Zuspruchs, auch von Ripsdorf und Bärenfels. Allein eine Künstlerlaune vereitelte das Zustandekommen. Diejenige Dame, der die Hauptrolle zufiel, versagte noch im letzten Augenblick ihre Mitwirkung, vermutlich weil ihr die Bühnenverhältnisse nicht genügten. Nachdem die Kasse das Eintrittsgeld zurückerstattet hatte, begab man sich enttäuscht nach Hause. Wäre 1. April gewesen, so würde man die Sache als gelungenen Scherz aufgefaßt haben.

Börnnersdorf, 19. Oktober. Gestern berührte Seine Majestät unser allberehrteter König auf seiner Landesreise im Bezirk Pirna auch unsern Ort. Die Bewohner des Oberlandes ließen es sich nicht nehmen, ihrem Landesvater zu huldigen. Zu diesem Zwecke hatten sich im festlich geschmückten Unterdorf die Gemeinderatsmitglieder, Schul- und Kirchenvorstände von Börnnersdorf, Hengersbach, Breitenau, Waltersdorf, Döbra und Berthelsdorf versammelt, sowie die Schulkinder der genannten Dörfer mit ihren Lehrern. $\frac{1}{4}$ 5 Uhr kam Se. Maj. der König im Automobil und wurde durch Herrn Gemeindevorstand Süh, Börnnersdorf, begrüßt. Durch Herrn Amtshauptmann Dr. Sala wurden Sr. Majestät die einzelnen Korporationen vorgestellt. Ein Schulmädchen überreichte einen Blumenstrauß. In seiner leutseligen Weise zog Se. Majestät verschiedene Anwesende ins Gespräch und setzte dann unter brausenden Hurra-Rufen seine Reise nach Pleßstadt fort.

Liebenau. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich am Dienstag gegen Abend vor dem Mähleschen Restaurant. Der Wagen des Herrn Fleischermeister Weinhold aus Glashütte stürzte beim Umlenken um, der Insasse wurde herausgeschleudert und zog sich mehrere große Wunden am Kopfe zu. Die Pferde rannten mit einem Teile des zertrümmerten Wagens davon, konnten aber bald aufgehalten werden. Dem blutüberströmten Verunglückten konnte glücklicherweise sofort sachkundiger Samariterdienst geleistet werden, bis der Arzt zur Stelle war.

Dresden. Der Anschluß der beiden Fürstentümer Neuß an das sächsische Oberverwaltungsgericht wird am

1. Juli 1912 vollzogen werden. Es fehlt nur noch die Zustimmung des sächsischen Landtags, die aber so gut wie sicher ist.

Dresden. Die gemeinsame Vereidigung der Rekruten von Dresden findet, wie im vergangenen Jahre, am 2. Dezember statt, dem Jahrestag der Schlacht bei Billeries. Der König wird der Vereidigung voraussichtlich beiwohnen.

Radeberg. Der Ehrenbürger der Stadt Radeberg, früher langjähriger Vorsteher des Stadtverordnetenkollegiums, Justizrat Dertel hier, feierte das Jubiläum vierzigjähriger Zugehörigkeit zum evangelischen Kirchenvorstand.

Leipzig. Wie verlautet, wird das bisher liberale „Leipz. Tageblatt“, das kürzlich in andere Hände überging, künftig eine politische Richtung verfolgen, die freisonerativen Grundtönen entspricht. Das Blatt erhält damit den Charakter wieder, den es zur Zeit seiner größten Blüte hatte.

Brambach i. B. Für die Ausnützung der starken, hier entdeckten Radiumquellen, die mit mehr als 2000 Machereinheiten derzeit als stärkste überhaupt gelten, tritt der Bezirksausschuß der Königlichen Amtshauptmannschaft Delitzsch ein. Er erkannte einstimmig den Wunsch der Gemeinden als berechtigt an, daß die gewerbliche Verwendung der Quellen in Brambach selbst erfolgen möge, und schloß sich einer in diesem Sinne gehaltenen Petition an die Königliche Staatsregierung an.

Bauhen. Die Errichtung eines König-Albert-Denkmal am Laurenturm wurde dem Bildhauer Hauschild (Berlin) übertragen. Der Stadtrat hat den Verbleibungsvertrag mit dem Bildhauer genehmigt. Darnach soll das Denkmal mit einem Gesamtaufwande von 30 000 Mark spätestens im Oktober 1912 zur Enthüllung fertiggestellt werden.

Tagesgeschichte.

Röln, 18. Oktober. Die „Rölnische Zeitung“ meldet aus Aachen: Heute vormittag kippte auf der Trierer Straße der Anhängewagen eines aus Stollberg kommenden Triebwagens der Kleinbahn in der Weiche um. Von den Insassen wurden fünf schwer und zwölf leicht verletzt. Die am schwersten Verletzten erlitten doppelte Arm- und Beinbrüche.

Hamburg, 18. Oktober. Die Bürgerschaft nahm den Gesetzentwurf betr. die Erhebung einer Luxussteuer an. Die Steuer soll 1 100 000 Mark bringen.

Budapest. Der „Pester Lloyd“ erhielt von eingeweihter Seite eine Darstellung der durch den italienisch-türkischen Krieg entstandenen Lage, die folgendermaßen charakterisiert wird: Auf dem Balkan bestehen friedensgefährliche Tendenzen. Diese werden jedoch durch die von den Großmächten beeinflussten Balkanregierungen eingedämmt, sodas vorläufig kein Grund zur Schwarzseherei besteht. Die Lage könnte sich jedoch verschlimmern, falls der italienisch-türkische Konflikt länger dauern oder sich räumlich ausdehnen würde. Es könnten hieraus Konsequenzen entstehen, die für die Ruhe Europas bedrohlich sein würden.

Rom. Wie die Blätter melden, hielt der Kardinal Vincenz Vannutelli bei der Hochzeitsfeier der Prinzessin Odescalchi mit dem Marquis Patrici eine Rede, in der er auf die ruhmreichen Kämpfe gegen die Türken auf Anregung des Papstes Innocenz XI. aus dem Hause Odescalchi erinnerte. Italien vollbringe ein Werk der Zivilisation, indem es in Tripolis den Halbmond durch das Kreuz ersetze. Der Kardinal schloß mit dem Wunsche, Italien möge seine Mission glücklich zu Ende führen. — „Giornale d'Italia“ schreibt hierzu: Diese Rede, in der zum ersten Mal ein Kurienkardinal sich vollkommen auf den patriotischen Standpunkt stellt, hat bei den Zuhörern großen Eindruck gemacht.

London. Wie man der „Morningpost“ aus Washington meldet, wird am 31. Oktober im Newyorker Hafen die größte und mächtigste Flotte mobilisiert sein, welche die Vereinigten Staaten jemals zusammengebracht haben. Konteradmiral Osterhaus wird an diesem Tage 102 Schiffe

befehligen. Gleichzeitig wird in Los Angeles die Pacific-Flotte mobilisiert werden. Wie der Marineattaché offiziell erklärte, hat er die Mobilisierung der Flotte angeordnet, um ihre Bereitschaft darzutun und etwaige Mängel abzustellen.

Tagesordnung zur 9. Sitzung des Bezirksausschusses der Agl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde

am 24. Oktober 1911, vorm. 11 Uhr, im Sitzungssaal des amts-hauptmannschaftlichen Dienstgebäudes.

Öffentliche Sitzung.
Ordnung über die Anbringung, Instandhaltung und Besteuerung von Reklameschildern und Plakaten in Hänichen. — Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit durch die Gemeinde Hermsdorf i. E. infolge Einräumung einer Zugängigkeit als Grunddienstbarkeit nach dem Grundbuch Nr. 13 über ein der Gemeinde Hermsdorf gehöriges Grundstück. — Verminderung des Stammvermögens der Gemeinde Röhrenbach. — Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit durch die Gemeinde Seifersdorf infolge Einräumung einer Zugängigkeit als Grunddienstbarkeit nach dem Grundbuch Nr. 43 D. — Besuch des Freigutsbesizers Bellmann-Salda um Ausnahmegewilligung zur Grundstücksabtretung betr. Blatt 10 des Grundbuchs für Salda. — Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit durch die Gemeinde Spechtzig. — 1. Nachtrag zum Anlagenregulativ für Bärenfels. — Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit durch die Gemeinde Reichenau. — Öffentlich-mündliche Verhandlung über das Gesuch des Fleischers Emil Köhner-Borlas um Erlaubnis zum Bierbrauen und zum Reippenfeßen in und vor dem Grundstück Nr. 36 der Ortsl. für Borlas.

Nichtöffentliche Sitzung.
Gesuch des Gasthofbesizers Kettner-Schlottwitz um Erlass der Luftbarkeiten-Abgaben zur Bezirkskasse. — Gewährung einer Prämie für einen im Jahre 1911 angeführten, inzwischen aber geschlachteten Bullen. — Besuch des Fabrikarbeiters Herrn Max Fischer-Falkenhain um Erlaubnis zum Kleinhandel mit Spirituosen in Nr. 9 der Ortsl. für Falkenhain. — Beaufsichtigung der in Glas-hütte stattfindenden öffentl. Tanzveranstaltungen. — Verbot des Befahrens der öffentlichen nicht-fahrplanmäßigen Straßen des amts-hauptmannschaftlichen Bezirks mit Kraftfahrzeugen zur Beförderung von Lasten. — Besuch des Mühlenbesizers Hermann Hertlof-Jaunhaus um Erlaubnis zum Betriebe der Schantwirtschaft in dem Grundstück Nr. 26 für Jaunhaus. — Nachträgliche Genehmigung zur Beurteilung der Schwester Eise Fiedler im Wettinstitute. — Besuch einer Einwohnerin in Seifersdorf um Gewährung einer Unterfertigung aus der Otto-Stiftung. — Aufnahme der Gemeinde Kleinpeitzsch in den Gemeindeverband für das Gaswerk Bannewitz und Umgegend in Rod. l. h. — Mitteilungen. — Wettinstitute-angelegenheiten.

Kirchen-Nachrichten.

19. Sonntag nach Trinitatis, 22. Oktober 1911.
Dippoldiswalde. (Text: Apost. Gesch. 20, 17—38. Lied Nr. 638.) Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei. Pastor Riehsch. — Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Hilfsgeistlicher Krömer-Ripsdorf. — Vorm. 11 Uhr Gottesdienst im Wettinstitute. Superint. Hempel. — Nachm. 2 Uhr Unterredung mit den Jungfrauen. Pastor Riehsch.
Reichstädt. Vorm. 1/29 Uhr Stille Kommunion. — Nachm. 2 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts.

Harte Köpfe.

Roman von Paul Blich.
(4. Fortsetzung.)

„Hab' ich alles schon versucht, Herr! Habe auch hier und da etwas bekommen. Aber wie lange reicht denn das? Und so bin ich eben nach und nach heruntergekommen. Ach, man sinkt ja so schnell, wenn's erst mal abwärts geht.“

Immer mehr regte sich das Mitleid in Bruno, und nun beschloß er für den Alten etwas zu tun.

„Haben Sie denn keine Angehörigen?“

„Nein, Herr, ich habe niemand mehr. Meine Frau ist schon viele Jahre tot, und mein Kind, mein einziges Kind — meine Tochter — ach, Herr, das ist der Kummer meines Lebens gewesen — sie ist untergegangen — Gott hab' sie segel;“ von neuem kamen ihm die Tränen.

„Kommen Sie mit,“ sagte Bruno schnell, „ich werde sehen, ob ich etwas für Sie tun kann.“

„Ach, lieber Herr, ich weiß ja noch gar nichts zu sagen, ich bin ja ganz überrumpelt. . . ach, mein Gott, wie soll ich Ihnen das jemals danken!“ und immer von neuem rannen ihm die Tränen aus den Augen.

„Kommen Sie, kommen Sie nur, es wird kalt, wir müssen ein bißchen ausbrechen, damit wir warm werden.“

„Ja, Herr, jawohl! Es ist frisch.“ Tapfer, so schnell er nur konnte, schritt der Alte mit.

Schweigend gingen sie nun nebeneinander, und Bruno überdachte, wie er dem Alten helfen konnte.

Nach zehn Minuten war das Gutshaus Ruhhof erreicht.

Als Bruno mit seinem Gast eintrat, sah der Kutscher, der auch zugleich Bedienter war, erstaunt auf den Ankömmling. Aber Bruno ließ ihm zu Betrachtungen nicht viel Zeit, sondern sagte:

„Noch ein Glas, Johann, und dann sehen Sie zu, ob in der Küche noch jemand auf ist; es soll noch etwas serviert werden — was da ist, aber schnell.“

Und sobald der Diener hinaus war, führte Bruno den Alten in ein anderes Zimmer, nahm aus dem Schrank einen älteren Anzug und sagte: „So, bitte, ziehen Sie den an. . . ich denke, daß er wohl passen wird — damit Sie sich wenigstens vor Menschen sehen lassen können; da ist auch ein Waschgeschirr, und inzwischen werde ich mir Ihre Papiere ansehen: Sie haben doch welche?“

„Aber gewiß, Herr. . . hier, bitte sehr,“ mit zitternder Hand gab der Alte eine abgenützte Brief-tasche hin.

Bruno nahm sie und ging zurück ins Wohnzimmer. Und während der Fremde sich umzog, prüfte der Ketter die Papiere seines neuen Schütlings.

Walter hieß er, in Berlin geboren, war 54 Jahre und von Beruf Kaufmann; seine Zeugnisse waren sämtlich gut; auch Krankenscheine und Beglaubigungsschreiben vom Arzt waren da. Und alles sprach dafür, daß der Alte ein anständiger Mensch war. Brunos Entschluß stand fest: er wollte diesen armen Verkommenen wieder auf die rechte Bahn bringen, daß er ein brauchbares Mitglied der Gesellschaft würde.

Nach fünf Minuten saßen sie sich gegenüber.

„So, nun langen Sie zu, damit Sie erst wissen, daß Sie noch am Leben sind,“ sagte Bruno heiter, denn er freute sich nun, eine gute Tat vollbracht zu haben.

Der Alte ließ sich denn auch nicht nötigen, er aß und trank, daß Bruno seine stille Freude an dem Appetit hatte.

Als die Mahlzeit beendet war, sagte Bruno:

„Also, wenn Sie wollen, können Sie hier bei mir bleiben; ich habe genug Arbeit für einen Buchhalter.“

„Oh, mein Herr, das ist der schönste Tag meines Lebens!“ rief der Alte glücklich.

„Run gut, dann bleiben Sie also hier. Das Nähere können wir ja morgen besprechen. Nun kommen Sie, ich will Sie in Ihr Zimmer führen, das Sie fortan bewohnen können.“

Er nahm einen Leuchter und ging die Treppe hinauf. Zitternd, glücklich und freudetrunken folgte der Alte, dem alles das wie ein schöner Traum vorkam.

Vor einer Diebstube machten sie halt.

„So, nun schlafen Sie wohl und vergessen Sie alles, was bisher war; von morgen an beginnt ein neues Leben. Gute Nacht!“

Der alte Mann aber ergriff Brunos Hand, küßte sie schnell ein paarmal und stammelte unter Tränen: „Oh, lieber Herr, Sie sind ein guter Mensch! Ich danke dem lieben Gott, daß er mich in Ihre Hände geführt hat!“

Aber Bruno entzog sich schnell seinen weiteren Dankesworten mit einem „Gute Nacht, schlafen Sie wohl!“ und ging hinunter.

Und als er nun allein in seinem Zimmer bei einer Zigarre noch einmal über alles eben Erlebte nachdachte, da kam eine wohlthuende Ruhe über ihn, und eine stille Freude erfüllte seine Seele, denn er fühlte, daß er hier wirklich ein gutes Werk getan hatte.

Beglückt und beruhigt suchte auch er dann sein Lager auf und entschlummerte friedlich.

Am nächsten Morgen sah Frau Konsul Felling beim Kaffee; sie war nervös, denn ihr Hans, auf den sie schon eine halbe Stunde wartete, kam nicht; endlich wurde sie ungeduldig und schickte den Diener zu Hans.

„Der junge Herr läßt um Entschuldigung bitten,“ berichtete der Diener, „in spätestens fünf Minuten will der Herr Leutnant hier sein!“
(Fortsetzung folgt.)

Stadt-Bad.
Täglich geöffnet: wochentags, außer Sonnabends, 8—9 Uhr, Sonnabends bis 10 Uhr, Sonntags bis mittags 12 Uhr.

Alle unsere Berichterstatter

möchten wir hierdurch erneut und dringend ersuchen, mit Rücksicht auf den sich immer mehr andrängenden Stoff und dadurch entstehenden größeren Platzmangel sich mög-lichst kurz und knapp zu fassen. Gleichzeitig möchten wir bitten, die fast immer für den Bericht genügenden Postkarten zu benutzen, andernfalls aber die Briefbogen nur auf einer Seite zu beschreiben.

Redaktion der „Weißeritz-Zeitung“.

Beste Nachrichten.

Dresden. Der Polizeibericht meldet: Zwei 16jährige Burken, die nach Unterschlagung von 4000 Mark von hier flüchtig geworden waren, wurden durch die hiesige Kriminalpolizei bei ihrer Rückkehr festgenommen, nachdem sie das Geld in Berlin und Hamburg in leichtsinniger Gesellschaft verbraucht hatten.

Wien. Heute morgen 7 1/2 Uhr ist der König Friedrich August von Sachsen mit seinen beiden ältesten Söhnen hier eingetroffen und am Bahnhof vom sächsischen Ge-lauden empfangen worden. Die Herrschaften begaben sich dann ins Augarten-Palais zur Erzherzogin Maria Josepha. Prinzessin Mathilde ist gestern abend, Prinz Max heute früh hier eingetroffen. Der König und seine beiden Söhne wurden um 9 1/2 Uhr vom Kaiser Franz Josef in Privataudienz empfangen. Später empfing der Kaiser auch die Prinzen Johann Georg und Max. Heute nachmittag begeben sich die Götter in einem Sonderzuge nach Schwarzau. Der Papst machte zur Vermählung dem Brautpaar ein wertvolles Geschenk, das in einem Bilde des Erlösers in kostbarem Rahmen besteht, der die Wappen des Papstes und Braut-paars trägt.

Paris. Wie die Zeitung „Le Journal“ wissen will, besteht die Absicht, einen Großadmiral oder Admirallimus schon in Friedenszeiten zu ernennen, dem der Oberbefehl der Flotte im Kriege zufallen würde. Für diese Stellung kämen die Admirale Jaureguiberry de Jonquieres und Aubert in Frage.

Paris. Gegenüber gewissen Prehnötigen über den Stand der Kongoverhandlungen erklärt der „Matin“, der in diesem Augenblicke anscheinend die Ansicht der Regierung ausdrückt: Wir sind in der Lage zu versichern, daß die Verhandlungen einen sehr befriedigenden Verlauf nehmen. Die Vernunft und die beiderseitigen Interessen verlangen, daß der Vertrag zustande kommt. Wenn die Gründe der französischen Regierung anerkannt und die Forderungen der deutschen in annehmbarer Sinne geändert werden, so wird dies bald geschehen.

London. „Daily Telegraph“ meldet aus Peking: Der Generalgouverneur der Provinz Szuang Juanshikai reist morgen nach Wutschang. General Hentschang, der kaiserliche Befehlshaber, ist mit 8 Bataillonen Infanterie und starker Artillerie über den Jangtse gegangen. Damit ist die Einschlebung durchgeführt. Man hegt die Hoffnung ein gemeinsames Bombardement der Flotte und Truppen vermeiden zu können und das Arsenal von Sanyang, das auf 30 Millionen Taels Wert geschätzt wird, zu retten. Der Ausfall kann in jedem Augenblick zusammenbrechen. Wie verlautet, beabsichtigt man im nächsten Monat eine Anleihe von 2 Millionen Pfund auf-zunehmen.

Tripolis. Derna ist am 16. Oktober bombardiert worden. Die Landung wurde wegen hohen Seeganges auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Tripolis. Ein italienisches Geschwader hat Soms bombardiert und eingenommen. In Derna ist am 18. Ok-tober ein italienisches Regiment gelandet worden und hat sich sofort verschanzt.

Prognose: Südwestwind, Zunahme der Bewölkung, mild, trocken.

Kleines Logis,

Stube, Kammer, Küche mit Zubehör und Garten, sofort oder Neujahr an ruhige Leute zu vermieten bei
Oswald Lotze, Wallerer Straße.

Freundliche Schlafstelle

für zwei Herren sofort zu vermieten
Gerberplatz 216.

Ein freundliches Zimmer

als Schlafstelle für ein oder zwei Herren zu vermieten Weißeritzstr. 254 F, 1. Etage.

Kleine freundl. Wohnung sofort od. später zu vermieten
Gartenstraße 258.

Eine Mädchen-Schlafstelle

wird bis 1. November gesucht. Offerten in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein 1 1/2 jähriger Ochse

oder eine Kalbe ist zu verkaufen in
Falkenhain Nr. 25.

Schlafstelle frei.

Herrngasse 127, 1.

Einen nächsternen

Brunnengräber,

der mit Sprengarbeiten gut vertraut ist, und ein

zuverlässiger Arbeiter

für längere Zeit sofort gesucht.
Hermann Walther,
Röhrenmeister, Reinhardtsgrünna.

Jung. Mädchen als Aufwartung

für den ganzen Tag gesucht.
Dresdner Straße 149, part.

Fleischerei-Grundstück

sofort zu verkaufen. Offerten u. „Fleisch“ an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ziegen-, Reh-, Hasen- und Kaninchenfelle

kauft zu höchsten Preisen Bernh. Arnold, Voglerberet, Gerberplatz.

Bäckerlehrling.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Brot-, Weißbäckerei und Konditorei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen Ostern 1912 in die Lehre treten.

Oskar Krause, Bäckermeister,
Dresden-A., a. d. Frauenkirche 16.

Lehrlingsgesuch.

Ein Knabe, der gut zeichnet und Lust hat, zu werden, kann zu Ostern in die Lehre treten bei
Emil Götting, Malermeister.

Geübte Blusenschneiderinnen

finden Beschäftigung bei Carl Warschner.

Steinkohlen.

Harte Stückohle I, à Zentner 55 Pf.,
Harte Stückohle II, à Zentner 50 Pf.
Bei Abnahme von mindestens 20 Zentnern
frei vors Haus.
Oswald Lotze, nur Wallerer Str. Tel. 88.

Freibank.

Sonnabend von 4 Uhr an Verkauf von rohem Schweinefleisch.

Zufolge großen Abchlusses Salonbriketts,

Groß-Format 7zollig 1000 Stück 7 Mark
frei Haus,

6zollig 1000 Stück 6 Mark frei Haus.

Oswald Lotze,

nur Wallerer Straße. — Telephon 88.

Nehe u. Hasen

bei Röllig.

Emailiertes u. Aluminium-Rochgeschirr,
sehr schöne Küchenartikel

empfiehlt Emma verw. Heimann.

Echt Emmenthaler Käse

empfiehlt Martin Thomschke,
S. A. Vinde Nachf.

Briefbogen u. Konverts druckt
laubert E. Jehne.

Zum
Jahrmarkt
in
Dresden.

Beachten Sie

die heutige

Zeitungsbeilage

von

Gebrüder Alsberg

Dresden.

Zum
Jahrmarkt
in
Dresden.



Herzlicher Dank.

Bei dem plötzlichen und unerwarteten Heimgange meines teuren Gatten, unsres lieben Vaters, Schwieger-Groß- und Urgroßvaters, Bruders und Schwagers, des Wirtschaftsausüblers Herrn

Karl Moritz Wolf

drängt es uns, allen Freunden, Verwandten und Bekannten von nah und fern, welche uns hilfreich zur Seite standen und uns in so reichem Maße durch Wort, Schrift und Blumenschmud zu trösten suchten, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten und tiefgefühltesten Dank hierdurch auszusprechen.

Dir aber, lieber Entschlafener, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Schmiedeberg, am Begräbnistage, den 16. Oktober 1911.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Herzlicher Dank.

Nachdem wir unser unvergeßliches, liebes Töchterchen

IRMA

zur ewigen Ruhe gebettet haben, ist es uns ein inniges Bedürfnis, für die wohlthuende Teilnahme, welche uns von lieben Verwandten, Paten und Bekannten durch Wort, Schrift, Blumenschmud und Geleit zur letzten Ruhestätte zuteil wurde, herzlichst zu danken. Besonders danken wir Herrn Pastor Niesch für die trostreichen Worte am Grabe.

Ruhe sanft du kleiner Engel,
Decke dich die Erde leicht,
Du entgingst der Welt voll Mängel
Und hast früh dein Ziel erreicht.
Oberhäslitz, den 19. Oktober 1911.
Die trauernde Familie Müller.

Heute früh 1/21 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden sanft und ruhig im Friedrichstädter Krankenhaus meine innigstgeliebte Gattin, unsere treusorgende, gute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

Henriette Nitzsche,

geb. Schneider,

im 74 Lebensjahre. Dies zeigt, um stille Teilnahme bittend, hierdurch an

Sunnersdorf, 19. Oktober 1911.
der tiefbetraute Gatte
Moritz Nitzsche
zugleich im Namen aller trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag mittag 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Stuhl- und Sesselbauer

für sofort in dauernde Stellung gesucht. Nachweislich verdienen Stuhlbauer bei uns bis zu 1800 Mark jährlich bei günstigen Arbeitszeit-Verhältnissen. Offerten unter E. H. 4899 an die Expedition d. Bl.

Eine Wohnung,

unter zweien die Wahl, mit Gartengenuß, im Preise von 240 und 300 Mark, ist an ordnungsliebende Leute 1. Januar oder später zu vermieten **Gartenstraße 257 B.**

Junger Mann,

verheiratet und kautionsfähig, sucht Stellung irgend welcher Art. Werte Off. u. R. E. a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein zweiter ordentl. Hausbursche

u. ein fleiß., saub. Hausmädchen werden zum 1. November gesucht. Zu melden im **Gasthof Bärenfels.**

Pa. Oelsnitzer Steinkohle,

Burgker Steinkohle, Zaukeroder Steinkohle, Böhm. Pechganzkohle, Böhm. Hausbrandkohle, Steinkohlenbriketts, Braunkohlen-Salonbriketts, Braunkohlen-Würfelbriketts, Schwartenholz, hartes Pantoffelholz empfiehlt und liefert noch zu den bekannten billigen Sommerpreisen

Oswald Voße,

nur **Walterer Straße.** — Telephon 88.

Waltsgott's Reform-Haarfarbe

in blond, braun, schwarz, echt und dauerhaft färbend, 1,50 u. 2,50 M., empfiehlt **Löwen-Apothete, S. Lommatzsch** und in **Schmiedeberg Bruno Herrmann.**

Beste Speisekartoffeln

liefern bei Bezug von mindestens 100 Ztr. außerordentlich preiswert **Junker & Hoyne-mann, Magdeburg.** Tel. 489 und 499. Telegr.-Adr.: Zunkerheym. Begr. 1872.

Sonnabend, von früh an, empf. frisches Kalb- und Schweinefleisch, à Pfd. 75 Pf., Schmeer, ff. haus-schlachtene Blut- und Leberwurst, Speck und Rauchfleisch im „Gasthof zur Sonne“ **Moritz Zimmermann.**

Frisches Kalb- und Schöpjenfleisch

empfehlen **Oswald Hofmann.**

Pfannkuchen,

feinste gefüllte Ware, empfiehlt von Sonntag an

L. Vollmer,

Ronditor.

Gute vieler Büdlinge, ger. Seringe, ff. marinierte Seringe u. Bratheringe, russische Sardinen

empfehlen **Martin Thomschke, S. H. Binde Nachf.**

Möblierte Stube mit Kammer

sofort zu mieten gesucht. Offerten unter **H. F.** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,

möglichst für 2 Herren, per sofort zu vermieten bei **Alfr. Thümmel, Ritzschnermeister, Markt 26.**

Wenn Sie einen anderen lohnenden

Beruf ergreifen wollen, so wenden Sie sich nach **Halle/S. II 117.** Wir zahlen unsern Vertretern wörtl. 25 M. u. Prov.

Patentanwalt Sack Leipzig

1 gut erhalt. Vereinstheater

ist billigst zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Größte Auswahl
Mäntel und Jacketts
halb- und dreiviertellang
elegante Fassung — billigste Preise
MAX LANGER

Das Warenhaus
Leon Leibner
Dippoldswalde, am Bismarckplatz,
liefert
wasserdichte Gummi- und Lodenmäntel,
wasserdichte Regenpelerinen
in Gummi und Loden
für Herren, Damen und Kinder
sehr preiswert
und gut.
Luzern.

Von Dienstag früh an steht ein großer Transport
schöner Königsberger Zuchtchweine
im Bahnhote zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf.
Rumrich & Rosenkranz. Telephon Nr. 80.

„Bad Zukunft“

Dippoldiswalde, Freiburger Platz,

empfehlend
elektr. Lichtbäder,
Kur- und Heilbäder,
medizinische Bäder,
Dampfbäder,
Kohlensäurebäder,
Klofer- und Fichtennadelbäder,
Silvanabäder,
Soolbäder,
Wannonbäder.

Massagen — Packungen.

Arztliche Vorrichtungen werden aufs genaueste besorgt.
Alle Tage geöffnet von früh 7—9 Uhr
abends, Sonnabends bis 10 Uhr abends,
Sonntags früh 7—2 Uhr mittags.

Komme auf Wunsch ins Haus,
auch außerhalb Dippoldiswalde.

Otto Ell, Bademeister und Masseur,
nebst Frau.

Paul Becher Nachf.

empfehlend zu billigsten Marktpreisen
Zylinder, Lampen und Zubehör,
sowie sämtl. Haus- u. Küchengeräte,
Besteck, Bedeck, Artikel z. Verlof.
usw.

Zur billigen Lampen- u. Ecke,
nur Oberdorfplatz.

Drahtgeflecht

zum Einzäunen von Grundstücken, hohle,
eiserne, runde Säulen, 1,75 Meter lang,
Stück 50 und 80 Pf., nach Stärke, sowie

Bauartikel

vor Winterbeginn enorm billig bei
Carl Heyner.

Kofosmatten, Kofosläufer

empfehlend billigst

Schmiedeberg. Paul Täubert.

Umständehalber bin ich geneigt, meine
schöne Wirtschaft,

ca. 32 Scheffel Areal, mit flottem Butter-
handel und Botensuhrwerk nach Pirna zu
verkaufen.
Paul Steinigen,
Dobra bei Liebstadt.

fertigt in eigener Werkstatt in
jeder Fassung und Feingehalt
nur **F. Mieth,**
Goldschmied, Herrengasse 91.

Reichskrone.

Heute Freitag, den 20. Oktober,

Großes Konzert u. Ball,

ausgeführt von der gesamten Stadtkapelle.
Eintritt 40 Pf. (Gulgewähltes Programm.) Anfang 8 Uhr.

Vorverkaufskarten à 30 Pf. sind bei Herrn Friseur Rothe zu haben.

Einem zahlreichen Besuch sehen freundlichst entgegen **Ad. Wittig und H. Jahn.**

Hotel goldner Stern.

Sonntag, den 22. Oktober, im neu renovierten Saale

öffentliche starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Ewald Schneider.**

Gasthof zum Erbgericht Borlas.

Nächsten Sonntag

Dresdner Kristall-Sänger.

Vielseitige und leistungsfähige Herrngesellschaft. Ueberall großer Erfolg! Stets wechselndes
Programm. **9 Quartett-Sänger, Humoristen, Solo-Schauspieler, Damen-Darsteller,**
Instrumentalisten, Theatermeister.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf., im Vorverkauf 40 Pf. Anfang 8 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bitten **Bollmann und Schleinitz.**

Café u. alkoholf. Restaurant „Wiltschblick“, Hirschbach

Sonntag und folgende Tage:
Ausschank von frischem Most.
Hochachtungsvoll **W. Kahlert u. Frau.**

Gasthof Bärenfels.

Sonntag, den 22. und Montag, den 23. Oktober:

Großer Kirmes-Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein **R. Möller.**

Spar-Würfel-Zucker Sucre de glace,

hochfein im Geschmack.

R. Selbmann, Bahnhofstr. 249 und
Markt 76. In Schmiedeberg 43b.

Ratskeller Dippoldiswalde.

Täglich Stammgerichte. Tucher-Ausschank.

Sonnabend, den 21. Oktober 1911:

Bayerische Kalbshaxe.

Sonntag, den 22. Oktober 1911:

Gänsebraten m. Kompott.

Hochachtungsvoll **P. Windisch, Traiteur.**

Hotel „Stadt Dresden“.

Sonnabend und Sonntag abend

Fasan-Hühn (mit Rotkraut),

1/4 Fasan 80 Pf.,

wozu ergebenst einladet **P. Hanbold.**

Gasthof Naundorf.

Sonntag, zur Kirmes:

Große Ballmusik

ausgeführt vom Hennigshagen Corps.

Hierzu laden ergebenst ein

Arthur Schmieder und Frau.

Gasthof Schellerhau.

Sonntag, den 22. Oktober und Montag,

den 23. Oktober, zur Kirmes

starkbesetzte Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **Arth. Schreyer.**



Die
**Bereinskalender
für 1912**

sind eingegangen und
durch die Kameraden
**Anders und Baum-
garten** zu beziehen.

Königl. Sächs. Militärverein Hennersdorf u. Umg.

Sonntag, den 22. Oktober,

abends 8 Uhr,

Versammlung.

Es ladet kameradschaftlich ein **d. B.**

Gasthof Niederfrauendorf.

Nächsten Sonntag **Herbstfest** mit
starkbesetzter Ballmusik.
Neue Kapelle. Tanzmarken gestattet.
Es ladet ergebenst ein **H. Handke.**

Kgl. Sächs. Militärverein Reinholdshain u. U.

Sonntag, den 22. Oktober, abends

1/2 8 Uhr,

Monatsversammlung

im Vereinszimmer.

Zahlreichem Besuche sieht entgegen **d. B.**

Jugendverein „Edelweiß“

Wendischcarsdorf.

Sonntag, den 22. Oktober,

Kränzchen.

Zahlreicher Beteiligung der Mitglieder, sowie

der werthen Damen sieht entgegen **d. B.**

Gäste herzlich willkommen.

Jägerhaus Naundorf.

Sonntag, den 22. Oktober, zur Kirmes

Anfang

5 Uhr.

großer Ball.

Anfang

5 Uhr.

Kirmes-Montag, den 23. Oktober,

großes Konzert der Stadtkapelle zu Dippoldiswalde.

Anfang 8 Uhr.

Hierauf großer Ball.

Eintritt 30 Pf.

Für gute Speisen und Getränke, sowie ff. Kuchen und Kaffee ist bestens gesorgt.

Einem zahlreichen Besuch sieht freundlichst entgegen **H. Weise.**

Gasthof Sadisdorf.

Große Kirmesfeier.

Sonntag, den 22. und Montag, den 23. Oktober, von 4 Uhr an,

starkbesetzte Ballmusik.

Dienstag, den 24. Oktober,

großes Militärkonzert,

ausgeführt vom Trompetercorps des **R. S. Gardereiter-Regiments.**

Direktion: **Kgl. Stabstrompeter und Obermusikmeister H. Stod.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Nach dem Konzert große Ballmusik.

Jägerhaus Naundorf.

Kirmes-Montag, den 23. Oktober,

großes Konzert u. Ball,

ausgeführt von der gesamten Stadtkapelle zu Dippoldiswalde.

Eintritt 40 Pf. (Gewähltes Programm.) Anfang 8 Uhr.

Einem guten Besuch sehen freundlichst entgegen **H. Weise und H. Jahn.**

Gasthof Naundorf.

Montag, zur Kirmes:

Großes Militärkonzert mit Ball

ausgeführt von der Kapelle des **R. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101**

Direktion: **M. Feiereis, Musikmeister.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf., im Vorverkauf 40 Pf. Anfang 8 Uhr.

Hierzu laden ergebenst ein **Arthur Schmieder und Frau.**

Dippoldiswalde. Hotel goldner Stern.

Mittwoch, den 25. Oktober 1911:

Einmaliges Gastspiel des Herrn Willy Körner,

ehemaliges Mitglied des Friedrich Wilhelmstädtischen Theaters, Berlin.

Anfang 8 1/4 Uhr. Alles Nähere Plakat. Kasseneröffnung 7 Uhr.

Billets im Vorverkauf bei Herrn Friseur Rothe und im „Hotel goldner Stern“:

Reservierter Platz 65 Pf., Saalplatz 50 Pf.

An der Abendkasse: Reservierter Platz 75 Pf., Saalplatz 60 Pf.

Zu dieser wirklich interessanten Vorstellung ladet ergebenst ein **Ewald Schneider.**

Naturheilverein Dippoldiswalde und Umgegend.

Dienstag, den 24. Oktober, abends 8 Uhr:

Öffentlicher Vortrag

im Saale des Gasthofs zum „Goldnen Stern“ über:

„Stuhlverstopfung und Hämorrhoidalleiden“

von **E. Kirsten-Welshensfeldt** i. Sa.

Mitglieder frei. Gäste 20 Pf.

Einem zahlreichen Besuch von Stadt und Land sieht freundlichst entgegen **d. B.**

Hierzu 1 Beilage und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 42,

sowie die Lotterie-Ziehungsliste,

ferner eine Extrabeilage von **Gebrüder Aisberg in Dresden.**

Roter Hirsch.

Sonnabend, den 21. Oktober,

großes Schlachtfest.

Von früh 1/2 10 Uhr an **Wellfleisch**, später
Bratwurst mit Sauerkraut, ff. **frische
Wurst**, abends **Gallertschüsseln.**

Es laden ergebenst ein

A. Hering und Frau.

Ev.-luth. Jünglingsverein zu Dippoldiswalde.

Nächste Sitzung: Sonntag, den

22. Oktober, im Gasthof zur Sonne.

Sonntag, den 29. Oktober, fällt der

Vereinsabend aus.

Sonntag, den 5. November, **Jahres-
hauptversammlung.**

Alle Mitglieder zum Erscheinen verpflichtet.

Sächsisches.

Dresden. Der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz werden zum Besuche am Königl. Hofe Montag, den 23. Oktober, nachmittags 4 Uhr 19 Minuten, auf dem Hauptbahnhofe hier einreisen, im Königl. Residenzschlosse Wohnung nehmen und am 24. Oktober, nachmittags 3 Uhr 10 Minuten, von Dresden-N. wieder abreisen.

Unter den wichtigeren Gesetzesvorlagen, die dem bevorstehenden Landtage zugehen werden, befinden sich, wie man mitteilt, auch solche zur Neuordnung der Bezüge der Hinterbliebenen von Staatsdienern, Geistlichen, Lehrern vom 1. Januar 1912 an. Die fraglichen Gesetzentwürfe bringen zwar eine Erhöhung der Witwen- und Waisenpensionen, haben aber andererseits auch den Zweck, die einschlagenden Bestimmungen zeitgemäß zu gestalten. Mit der herrschenden Teuerung haben die Gesetzentwürfe nichts zu tun. Der Minimallohn der Hinterbliebenenpension soll für Staatsdiener mit 300 Mark normiert werden. Auf eine Bestimmung, die den Gesetzen rückwirkende Kraft geben würde, ist die Regierung aus finanziellen und auch aus technischen Erwägungen nicht gekommen. Dieses Moment wird voraussichtlich zu großen Schwierigkeiten im Landtage führen. Die finanzielle Folge rückwirkender Kraft der Gesetze würde ein Mehraufwand von 3000 000 Mark jährlich sein.

Wegen Abgabe von Morphiumpulver an eine Kranke wurde der Weber R. vom Schöffengericht in Treuen zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Der als Kurpfuscher bekannte Mann war bei dieser Arzneiabgabe in höchst leichtfertiger Weise vorgegangen.

Pirna. Unterer Stadt erwächst die Notwendigkeit einer Neupflasterung des Marktes, was einen Kostenaufwand von nahezu 100 000 M. verursacht. Zur Ausgleichung der vorhandenen Niveauunterschiede hatte nun Professor Wrbka in Dresden die Anlage einer erhöhten Terrasse an der Südseite vorgeschlagen; gegen 2 Stimmen erklärte sich der Rat aber nun noch dafür, den Marktplatz so zu belassen, wie er seit Jahrhunderten gewesen ist.

Die Kabellegung für die Versorgung Pirnas mit elektrischem Licht ist jetzt im Gange. Die von der A. E. G. herbeigeschafften Kabel repräsentieren einen Wert von 400 000 M., wovon 100 000 M. auf Pirna entfallen, während die übrige Summe für die Elektrizitätsversorgung im Bezirke in Frage kommt. Die Stromlieferung soll in Pirna Anfang Dezember beginnen.

Gottleuba bei Pirna. Mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Stand der Maul- und Klauenseuche im Pirnaer Verwaltungsbezirke ist der hiesige Viehmarkt am 24. Oktober verboten worden.

Grimma. Der zum Besten unserer Kinderbewahranstalt unternommene Wohltätigkeitsbasar, der auch mit einer Lotterie verbunden war, hat einen Reinertrag von 5400 M. ergeben.

Leipzig. Der bekannte Auerbachs Hof in der Grimmaischen Straße wird nach der Ostermesse zum Teil abgebrochen, um einem modernen Neupalast mit großzügiger Passage Platz zu machen. Der alte historische

Auerbachs Keller wird in seinem ältesten Teil erhalten werden. Aus einem engeren Wettbewerb unter den Leipziger Architekten Baurat Köster, Baurat Rappler, Architekten Rändler und Franke, Architekt Liebig, Architekt Burkhard und Architekt Stenzler wurde der Entwurf des Baurat Köster zur Ausführung bestimmt.

Leipzig. Die veränderte Zahlung des Schulgeldes, wie sie hier eingeführt wurde, zeitigt allerlei Uebelstände. Nicht allein, daß mehrfach Kindern, die das Schulgeld jetzt in die Klassen mitzubringen haben, das Geld auf der Straße durch Gauner abgenommen worden ist, hat sich jetzt auch ein „Schulgelddiebstahl“ bemerkbar gemacht, der sich für eine Amtsperson ausbildet und in den Wohnungen der Eltern die fälligen Schulgelder „erhebt“ gegen Behändigung eines gefälschten Quittungsformulars.

Leipzig. Ein 45jähriger früherer Bädereffekte, der schon wiederholt vorbestraft ist, fand als Wächter Stellung in einer größeren Fabrik. In dieser Eigenschaft stahl er zur Nachtzeit nach und nach aus Niederlagen einen großen Posten Waren. Noch für 2300 Mark wurden in seiner Wohnung zutage gefördert. Ein Maler, ein Arbeiter und eine Handwerkerweibchen kauften die gestohlenen Waren und wurden wegen Hehlerei zur Verantwortung gezogen.

Markranstädt. Gegen einen Mühlenbesitzer in hiesiger Gegend wurde ein bedenklicher Racheakt verübt. Frevlerhände schlugen ihm die Fensterscheiben seines Grundstückes ein, lösten viele Schrauben vom Motor ab, zertrümmerten die Dele und verunreinigten die Lager mit Schmirgel. Der Aufmerksamkeit vom Sohne des Geschädigten ist es zu verdanken, daß ein größeres Unglück verhütet wurde, welches beim Antreiben des Motors zweifellos eingetreten wäre. Der Verlustträger hat auf die Ermittlung der Bandalen 100 M. Belohnung ausgesetzt.

Annaberg. Das in diesem Sommer einem größeren Um- und Erweiterungsbau unterzogene Unterkunfts Haus auf dem gegen 840 Meter hohen Pöhlberge ist durch eine von den städtischen Kollegien veranstaltete Feierlichkeit offiziell dem Betrieb übergeben worden. In seiner neuen Gestaltung ist das nunmehr modern ausgestattete Berg- hotel noch mehr als jeher in der Lage, allen Ansprüchen der Touristenwelt gerecht zu werden. Daß unsere Stadt in weitschauender Weise bemüht ist, den Touristenverkehr wie während des Sommers so auch während des Winters zu fördern, geht daraus hervor, daß sie für Anlegung von Winterpostbahnen nicht nur weite Geländeflächen käuflich erworben hat, sondern auch am Wege nach dem Pöhlberge zahlreiche Bäume umlegen läßt, um die Rodelbahn zu verbreitern.

Falkenstein. Eine auf hiesigem Revier abgehaltene Treibjagd fand dadurch einen traurigen Abschluß, daß der als Treiber fungierende Rutscher Freund von hier infolge eines unglücklichen Zufalls von einem Jagdgast durch einen Schuß in den Unterleib lebensgefährlich verletzt wurde. Freund, der Ernährer einer zahlreichen Familie, wurde ins Zwickauer Kreiskrankenstift geschafft.

Mit dem Wasser ist es hier immer noch ziemlich schlecht bestellt. Abfließen des Wassers vor dem Genuß wird den Einwohnern dringend nahegelegt. Das Baden

ist durch behördliches Verbot immer noch untersagt. Wenn jemand gegen diese Verordnung verstößt, hat er die Plombierung der Badeeinrichtung zu gewärtigen. Die Klosetts dürfen nur mit gebrauchtem Wasser gespült werden.

Plauen. Die vom Königl. Ministerium durch Beschluß des Königl. Oberverwaltungsgerichts verbundene Ausübung der Bürgerjagd seitens jagdberechtigter Bürger beschäftigte wiederum die Stadtverordneten. Der Beschluß war ergangen auf Grund der vom Stadtverordneten Guntter namens der jagdberechtigten Bürgerschaft erhobenen Anfechtung. Es lag der Antrag auf Ablehnung des Ratsbeschlusses vor, der dahin geht, im Hinblick auf die erwähnte Entscheidung mit tunlichster Beschleunigung gemäß § 69 der revidierten Städteordnung einen Beschluß des anständigen Teiles der Stadtverordneten dahin herbeizuführen, daß das der ansässigen Bürgerschaft auf den Plauener Stadturen zustehende Jagdrecht fortan auf Rechnung der Stadtgemeinde durch den Stadtrat ausgeübt werden und diesem auch die Entschliebung über die Art der Jagdausübung überlassen bleiben soll.

Der Maul- und Klauenseuche wegen, die auf dem Schlachthof in Plauen i. V. unter Rindern ausgebrochen ist, mußte eine Massenabschlachtung von etwa 1400 Tieren stattfinden.

Schöned. Das Rittergut Schilbach, bisher im Besitze der Familie v. Neusch, ist für die Kaufsumme von 1 Million Mark in den Besitz der Stadt Schöned übergegangen. Auch die auf dem Rittergute liegenden Stiftungen und Ländereien hat die Stadt für 100 000 M. mit übernommen. Der 1003 Hektar umfassende Grundbesitz des Rittergutes Schilbach liegt auf den Fluren von Schilbach, Eichenbach, Korna, Arnoldsgrün und Marieney.

Cranzahl. Bei Müttern ist's besser. Ein 14- und ein 15jähriges Bürschchen, die ohne Erlaubnis der Eltern vor 14 Tagen eine Reise angetreten hatten, sind ganz verhungert und erfroren mit wundgelaufenen Füßen und ohne einen Pfennig Geld in ihrer Heimat wieder eingetroffen. Der vierzehnjährige hat seiner Mutter erzählt, daß er schon bald wieder nach Hause gewollt, aber ohne Geld habe er das nicht so rasch fertig gebracht. Mitleidige Menschen haben den Bürschchen unterwegs zu essen gegeben.

Baugen. Die hiesige Gesellschaft für Anthropologie hat bei Ausgrabungen auf dem Gräberfelde der provinzialrömischen Zeit in Litten drei weitere Gräber aufgedeckt, in denen neben verkalkten Knochen zahlreiche Bruchstücke von Gefäßen aus Terracotta zutage kamen. Einen außerordentlich reichen Fund ergab ferner eine Ausgrabung in der Nähe der Haltestelle Guttau. Es handelt sich hier um ein neu entdecktes Gräberfeld des sogenannten jüngeren Lausitzer Typus. Vier Gräber ergaben einige Dutzend Gefäße.

Spartasse zu Schmiedeberg.

(Im Gemeindeamt daselbst.)
Expeditionstage: An allen Wochentagen vorm. 8-12 Uhr, nachmittags 3-5 Uhr.

„Buren“: Heftpflaster, gef. gesch., Brief 10 Pf., in Drogerien u.

Wohnung gesucht zum 1. Jan. von ruhiger Familie in Dippoldiswalde oder Umg. Off. m. Preis unt. 0. R. 12 an die Exp. d. Bl.

Große Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon, elektrisches Licht, 1. Etage, sofort oder 1. Januar zu vermieten. Off. unter H. K. an die Exped. d. Bl.

Tüchtige Erdarbeiter sofort gesucht. Stundenlohn 42 Pf. Zu melden **Gasthof Paulshain.** Ingenieur **Carl Jensen.**

Eine Wirtschafterin wird zu Neujahr 1912 gesucht, am liebsten Gutsbesitzerstochter. Ernst Richter in Kreischa.

Arbeiterinnen sucht für lohnende und dauernde Beschäftigung **Metallwarenfabrik G. B. Tolcher, Brauhofstraße.**

Nährsalz-Bananen-Kakao, für Blutbildung und Nervenregung ungemein wertvoll, 1/4-Pfd.-Paket 35 Pf., bei **Richard Niewand.**

Einkäufe und Besorgungen jeder Art in Dresden führt gewissenhaft aus Frau Sekretär **Dünnebier, Schumannstraße 36, III.**

Hierdurch die traurige Mitteilung, daß meine innigstgeliebte Frau, unsre gute Mutter,

Frau Anna Martha Carolina Seifert,

geb. Sönitz,

am Mittwoch abend 3/4 6 Uhr nach langem schweren Leiden, in Gott ergehen, sanft entschlafen ist.

Im tiefsten Schmerze

Otto Seifert,
Käthe Seifert,
Johanna Seifert,

Schmiedeberg, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 22. Oktober, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Von Dienstag früh an steht ein frischer Transport

Zuchtkühe

bei mir preiswert zum Verkauf.

Anton Glöckner, Telephon 59.

Messer, Gabeln, Löffel, Solinger Stahlwaren, billigst bei **Paul Bocher Neßl** nur **Obertorplatz**

Bier Küchenöfen

somit billig zu verkaufen. **Aurhaus Ripsdorf.**

Wollene Pferdedecken empfiehlt sehr preiswert **Martin Zimmermann,** Gartenstraße.

Schöner Naninchenstall billig zu verkaufen **Berrenth Nr. 12.**

Große Auswahl **Hüte Mützen** Billigste Preise

Otto Hänel, Reichstädt.

15 Rutschwagen,

offene und mit Verbeden, ca. 60 Rutschgeschirre, 1- und 2spännige mit Kummern oder Brustblatt, 5 Lastfielgeschirre, 120 Woll- und Regendecken, Säme, Zügel, Wagenlaternen, Schellenbänder, Glodenspiele und verschiedenes andere mehr verkauft billig

C. Hampel, Dresden-A., Vollerstraße 17.

Gamaichen

in Leder und Segeltuch, hoch und niedrig, mit Riemen, Federn, Schnallen und dergl. in allen möglichen Ausführungen. **Rudfäde,** extra feste Qualität, empfiehlt billigst **M. Arnold, a. d. Post.**

Schwache schmerzende Augen

stärkt und erfrischt wunderbar Dr. Buslebs echter tiroler Enzianbranntwein, à Fl. 1 M. Nur in der Apotheke und Elefantendrogerie in Dippoldiswalde und in Schmiedeberg in der Kreuz-Drogerie.

Telephon Nr. 40.

Geschäftszeit: Wochentags 8-1, 3-1/2, Sonnabends 8-3.

Vereinsbank e. G. m. b. H. Dippoldiswalde.

Herrengasse 100, Ecke Schuhgasse.

Reichsbank-Girokonto.

Sächsische Bank-Girokonto.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 7008.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

zu koulanten Sätzen, zuverlässig und unter strengster Verschwiegenheit.

Annahme von Spareinlagen, auch von Nichtmitgliedern, Zinsfuß je nach Kündigung, bei sofortiger bzw. halbmonatlicher Verzinsung.

Altenberg im Erzgebirge (Bez. Dresden). Luftkurort und Wintersportplatz.

Höhere Lehranstalt für künftige Verkehrsbeamte

Post, Bahn, Verwaltung, Banken, kaufmännische Berufe etc. — Neue Kurse 14. April 1912.

Einzige Verkehrsschule mit Einj.-Freiw.-Zeugnis nach 4 jährig. Kursus. 1100 Schüler fanden Anstellung. Prosp. d. Schuldirektion od. Bürgermeisteramt.

Den Neueingang der Herbst-Saison

in enormster Auswahl und Preiswürdigkeit gestalte ich mir hierdurch anzugeben und empfehle

Damen-Jackets, -Paletots, -Mäntel

in schwarzen Tuchen, englischen Stoffen — Sealstin

Mädchen- und Kinder-Konfektion, Kostümen, Röcken, Blusen.

Befichtigung ohne Kauf gern gestattet.

Carl Marschner.

Wetter-Belerinen

mit abknöpfbarer Kapuze aus wetterfestem Loden.

Herren-Belerinen, 8.50, 11.—, 13.75 bis 24.—

Damen-Belerinen, 8.—, 10.—, 11.50, 14.—

Kinder-Belerinen, 4.25, 5.—, 5.75, 6.50

Bozner Mäntel für Herren und Knaben.

Loden-Mäntel für Damen und Mädchen.



Otto Bester, Dippoldiswalde.

Zähne ersetzt, plombiert, entfernt

bei schonendster Behandlung und mäßigem Preise

M. Schubert, Dentist, Markt 76, II.

Von Montag, den 23. Oktober, ab steht ein großer Transport

vorzügl. Milchfühe, hochtragend und mit Kälbern,

im Galtshof zu Possendorf zum Verkauf. Das Vieh ist aus seuchenfreier Gegend.

W. Henke, Schönlanke.

Emil Schwarz, Dentist,

obere Brauhofstraße 143 am Ober-torplatz I. Etage,

Atelier für künstlichen Zahnersatz :: Plombierungen usw. Schmerzloses Zahnziehen :: :: Elektrische Einrichtung. Mäßige Preise. Älteste Praxis am Platz. Teilzahlung.

Zufriedene Gesichter



wird die Hausfrau jederzeit am Tisch sehen, wenn sie zum Frühstücks- und Vespergetränk nur Seelig's kandierte Kornkaffee verwendet.

Sublime Sainvar Oud

MAGGI'S Bouillon-Würfel

sind reine Fleischbrühe in konzentrierter Form mit dem nötigen Kochsalz, Gewürzen und Gemüseauszügen. Sie geben augenblicklich, nur mit kochendem Wasser übergossen, feinste Bouillon. Bestens empfohlen von Max Wolf, Altenberger Straße Ecke, Freiburger Straße.

Zahnleidende

wenden sich vertrauensvoll an das Zahn-Atelier von Frieda verw. Winkler, Schmiedeberg.

Obenan steht die altrenommierte

böhmische Braunkohle

aus dem Bärschacht (Neubeschertglückzeche)

Zuckmantel bei Teplitz (Böhmen).

Große Heizkraft. Wenig Asche. Rasche Bedienung. Gute Abfuhr.

Arbeiter und Arbeiterinnen

gegen guten Lohn zum sofortigen resp. baldigen Antritt von einer größeren Schokoladen-, Zuckwaren- und Lebkuchensfabrik in Dresden gesucht. Angebote sind zu senden an

Bezold & Aulhorn, A.-G.,

Schokoladen- und Zuckwarenfabrik, Dresden-Plauen, Bienertstraße 1.

Junger Bildhauer, Arbeitsburschen, Arbeitsmädchen

werden angenommen. Rud. Köster & Co., Naundorf bei Schmiedeberg.

Für Neujahr werden auf ein größeres Gut bei Wiedruff

eine Hausmagd u. eine Feldmagd bei hohem Lohn gesucht. Schweizer im Stall. Offerten unter A. Z. 26 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum Geburtstage unserer Kaiserin.

Es gibt wohl kein Volk auf Erden, das den Beruf der Frau so hoch stellt, ihren Einfluß so unermesslich schätzt, ihr Wirken so ehrt, wie das deutsche. Noch bevor das Christentum das weibliche Geschlecht aus der Stellung der Niedrigkeit und Sklaverei emporhob, haben unsre Vorfahren des Weibes Wert zu würdigen gewußt. Dem Weibe verlehren sie die göttliche, heilige Gabe der Weisung und die Kraft Zauber zu knüpfen und zu lösen. Die reine, treue, innig beglückende und beseligende weibliche Natur ist Kern und Krone des Lebens in der Familie, Gewähr der Gesundheit des gesamten Volkstums, ein Quell des Segens, wie er so reich von jeher kaum in einem anderen Lande geflossen ist. Darum hat unser größter Dichter sein Hauptwerk mit dem Bekenntnis geschlossen: Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan! Und der zuversichtliche Glaube an die reinigende, erhebende, erlösende Kraft, an die bis in den Tod getreue Liebe des Weibes ist einer der tief religiösen Leitgedanken in Richard Wagners unvergänglichen Tonhörfungen.

Auch unser Kaiser hat jede Gelegenheit benutzt, zu bekennen, wie unsagbar viel wir der deutschen Frau verdanken, und mahndend zu belunden, wie sehr unseres Volkes Zukunft davon abhängt, daß uns jenes Ideal deutsch-christlichen Frauentums erhalten bleibt und fortwirkt, wie es so oft deutsche Fürstinnen verkörpert haben, vor hundert Jahren in unvergleichlicher Hoheit Königin Luise, des preussischen und des deutschen Volkes Schutzgöttin, und wie es heute in unserer Kaiserin lebendig ist. Der 22. Oktober bringt uns den Geburtstag der Kaiserin Auguste Viktoria. Nicht gebührendere, gerechtere und erbaulichere Gedanken können wir ihr zu ihrem Festtage widmen als die Würdigung enthält, die ihr Gemahl ihr wiederholt hat zuteil werden lassen. Niemand vermag ihre Wirksamkeit im Schoße der Familie, als Gattin und Lebensgefährtin, als Mutter und Erzieherin besser zu beurteilen und anzuerkennen, als Kaiser Wilhelm II., der nunmehr seit drei Jahrzehnten durch das eheliche Band mit ihr unlösbar verknüpft ist. Was sie im Hause der Hohenzollern ist, das dringt kaum hinaus in die breite weite Öffentlichkeit. Aber nach des Kaisers Zeugnis erfüllt sie vorbildlich den Beruf, den er der deutschen Christenfrau als den edelsten und gedeihlichsten zuspricht: zu hüthen und zu hegen die heilige Flamme deutschen, christlichen Volkstums im Haus und am Herd.

Ihren stillen, aber segensvollen Wirken in der Familie und im Hause entspricht die Art, wie sie stets die Aufgabe der landesmütterlichen Pflege christlichen Wohlstands gelöst hat. Auch hier befriedigt sie ihr Herzensbedürfnis, Bedürftigen, Kranken und Verlassenen zu helfen und Werke der Barmherzigkeit und der Nächstenliebe zu schaffen und zu bereiten, sodas das Wesen der deutschen Frau, die nicht nach lautem Lob, nach prunkendem Beifall sucht und hascht, sondern nur den stillen Dank beansprucht, der der guten Tat entspricht, im edelsten Sinne gewahrt wird. Raum ein Gebiet christlicher Liebestätigkeit gibt es, das nicht von der Kaiserin Anregung und Förderung aus ihrer selbstlosen Hingabe erfahren hat. Auch die deutschen Kriegervereine wissen davon zu berichten: die hohe Frau ist die erste Schutzherrin der Waisenhäuser des Deutschen Kriegerbundes.

Liebe will nicht herrschen, will nur Liebe ernten. Auch deshalb erntet die Kaiserin bei ihrem Volke Liebe und Verehrung, weil sie, obwohl die höchste Herrscherin im Reiche, doch nie gestrebt hat, dort zu herrschen und Einfluß zu gewinnen, wo dem Manne vorbehalten bleiben soll, seine Kräfte zu entfalten, seine Wesenheit zu betätigen: im Bereiche der Politik. Alles in allem: es ist der Zauber der echten, deutschen Frau, der von der Kaiserin ausgeht, den sie ausübt; der echten deutschen Frau, die ihr Wesen in schönster Form erweist im Verhältnis zu ihrem Gatten und zu ihren Kindern, von der eine um so größere Fülle von Liebe und Glück ausströmt, je mehr sie ihrer Eigenart treu bleibt, je mehr sie sich auf dem ihr von der Natur bestimmten Plage bescheidet.

Mit den innigsten Glückwünschen begrüßen ihre Kaiserin zum 22. Oktober alle deutschen Männer und Frauen und begleiten sie damit in die Zukunft. Möge die kaiserliche Familie blühen, wachsen und gedeihen, im deutschen und christlichen Geiste, und nicht minder das deutsche Volk und Vaterland! Das ist der höchste Segen, der unserer Kaiserin beschieden sein kann.

Sächsisches.

Marienberg. Die Wasserknappheit steigert sich bei uns in gefährlicher Weise. Die hiesige Einwohnerzahl wird deshalb zu sparsamem Wasserverbrauche ermahnt, damit schärfere Maßnahmen unterbleiben können.

Zwickau. Aus der Pfarrkohlenkasse der Parochie Bodowa haben die Parochialgemeinden Bodowa und Oberhohndorf je 10 000 Mark vom Ertrag des Kohlenunterirdischen für gemeinnützige Zwecke gewährt erhalten.

Wohlfahrtspolizeiaufsicher Geipel hier hat auf der Polizeihund-Ausstellung und Prüfung zu Wien 9 Hauptpreise für seinen Polizeihund zuerkannt erhalten.

Schlettau. Beim eigenartigen Spiele, sich gegenseitig in einen Sack zu stecken und einen steilen Berg hinabzurollen, rollte ein Knabe zu weit und fiel in den nahe dabei vorüberfließenden Mühlgraben, ohne daß es die anderen Knaben merkten; zum Glück sahen zwei hinzukommende Knaben den in Lebensgefahr schwebenden und retteten ihn, indem sie ihn aufs Trockene brachten.

Tagesgeschichte.

Berlin. Im Seniorenkonvent des Reichstags wurde die Mitteilung gemacht, daß die Verbündeten Regierungen

auf eine Verabschiedung der Strafprozessnovelle und der Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz keinen Wert mehr legen.

Der Kaiser wohnte am 18. Oktober, dem 80. Geburtstag des Kaisers Friedrich, der Enthüllung eines Denkmals desselben in Aachen bei.

18. Oktober. Der Reichszankler erschien heute in Begleitung des Staatssekretärs v. Riberlen-Wächter im Reichstage und gab auf die Frage des Präsidenten von Schwerin-Ebwig, wann er die Interpellation über die auswärtige Lage beantworten werde, folgende Erklärung ab: Er halte das Verlangen des Reichstages, über die auswärtige Lage zu sprechen, für vollberechtigt. Er habe in seinem Briefe bereits angegeben, weshalb es ihm nicht möglich sei, jetzt über die auswärtige Lage zu sprechen und werde dem Reichstag Kenntnis geben, wann er diese Absicht habe. Der wichtigste Teil der Erklärung des Reichszanklers ist der Schlusssatz, indem es heißt, es liege in seiner Absicht, den Reichstag nicht auseinandergehen zu lassen, bevor nicht über die auswärtige Lage gesprochen worden ist. Die Interpellation über die Teuerung will der Zankler am Montag beantworten.

Der medienburgische Landtag ist zum 14. November einberufen worden. Er wird sich u. a. auch wieder mit der Fortsetzung der Beratung über die Aenderung der bestehenden Landesverfassung zu beschäftigen haben. Daß das Resultat diesmal ein fruchtbareres sein wird als bisher, ist aber wohl ausgeschlossen.

Die Petitionskommission des Reichstags hat in der laufenden Session nicht weniger als 1500 Petitionen bearbeitet. Im letzten Winter allein nicht weniger als 1142. Dem Reichszankler wurden zur weiteren Veranlassung 378 Petitionen überwiesen. Ueber 63 Petitionen ging man zur Tagesordnung über, 15 gab man an andere Kommissionen weiter, die gleiche Zahl wurde für erledigt erklärt. 518 Petitionen sind als ungeeignet zur Erörterung im Plenum abgesetzt worden. Jetzt im Herbst lagen noch 163 Petitionen zur Bearbeitung, ungerechnet die noch nicht gesichtete Zahl der im Laufe des Sommers neu eingegangenen Petitionen.

Fraktur oder Antiqua? Die Freunde der Lateinschrift (Antiqua) geben ihre Sache, wie ihr Hauptvorkämpfer im Reichstag der Presse mitteilt, trotz der schweren im Reichstage erlittenen Niederlage noch nicht verloren, verfügen sie doch über einen gut organisierten „Allgemeinen Deutschen Antiquaverein“ mit 50 000 Mitgliedern. Hossentlich hält der siegreich gebliebene „Allgemeine Deutsche Schriftverein“ aber auch seinerseits treue Wacht, daß uns das wertere Kleinod unserer Frakturschrift nicht entzogen werde! Wir haben an Bestrebungen der Gleichmacherei und des Allerweltsbürgertums schon zu viele. Lasse man uns Deutschen wie unsere Sprache, auch unsere Schrift selbst auf die Gefahr hin, daß Engländer, die Deutsch lernen wollen, sich über sie, wie eben erst der britische Kriegsminister, aufhalten.

Die Festlegung des Osterfestes auf einen Sonntag nach dem 4. April ist, wie durch Umfrage festgestellt wurde, allen Geschäftsinhabern die geeignetste Zeit. Die Regierung wird sich mit der Kurie in Verbindung setzen, und wie durch vertrauliche Vorbesprechungen schon feststehen soll, dürfte die Einigung nicht mehr auf einem so weiten Felde liegen wie früher. Freilich eine Anzahl Jahre werden sicherlich noch vergehen, denn es spielen doch zu viel Fragen hinein und sind zu viele Faktoren zu verneinen.

Der Kommandant des Kreuzers „Leipzig“ meldet aus Hankau: Der Tag und die Nacht sind ruhig verlaufen. Die Ausständischen zogen sich zurück. Der britische Admiral traf hier ein und übernahm als rangältester Offizier den Oberbefehl zu Wasser und zu Lande über die vor Hankau versammelten Seestreitkräfte. Es fehlen weitere Nachrichten über den Zusammenstoß des deutschen Landungskorps mit dem chinesischen Pöbel. Dies läßt darauf schließen, daß die Schußaktion nur kurz, erfolgreich und ohne größere Bedeutung war.

In Hankau und seinen Nachbarstädten ist es zu ernstlichen Kämpfen zwischen den Rebellen und den chinesischen Regierungstruppen gekommen. Die europäischen Kriegsschiffe vor Hankau, die nunmehr unter dem Befehl eines englischen Admirals stehen, haben sämtlich Abteilungen zum Schutz der Europäer gelandet.

Prag. Die Tschechen nahmen plötzlich eine sehr scharfe Stellung gegen das Kabinett Gausch und die Deutschen ein. Sie erklären, daß es ihnen gleichgültig ist, ob die Verhandlungen der nationalpolitischen Kommission zu einem Ergebnis führen oder nicht. Auch in den Kreisen der Deutschen ist die ausgleichsfeindliche Stimmung wieder im Abnehmen begriffen.

Frankreich. Sieben Fabriken in Rouen, die mehrere hundert Arbeiter beschäftigen, sind übereingekommen, ihren Betrieb einzustellen, weil die verstaatlichte Weisbahn sich hartnäckig weigert, ihnen die Güterwagen zu stellen, deren sie zum Bezug ihres Rohstoffes und zur Verfrachtung ihrer Erzeugnisse bedürfen. (Wir möchten das Gezeiter und Entrüstungsgeschrei unserer Demokraten hören, wenn aus gleichem Anlaß im Deutschen Reiche industrielle Betriebe zur Einstellung der Arbeit gezwungen wären!)

England. Wie aus London berichtet wird, bestärkt es sich, daß die britische Admiralität beschloßen hat, die Monstrebauten der bisherigen Schlachtschiffstypen von 27 000 Tonnen Wasserdrängung nicht nur nicht weiter zu steigern, sondern überhaupt nicht mehr fortzusetzen. Der Standardtyp der nächsten Anschaffungen wird im Displacement wieder auf 17 000 bis 18 000 Tonnen basieren und mit sechs 15-Zöllern (380 Millimeter) in Einzeltürmen armiert werden. Außerdem wird noch eine reichliche

Mittelartillerie zur Torpedobootabwehr verfügbar sein. Dafür soll mit einer Kombination von Kolbenzylinder- und Turbinenmaschinen 35 bis 36 Seemeilen Maximalgeschwindigkeit erzielt werden. „Queen Mary“ von 27 400 Tonnen bleibt demnach bis auf Widerruf der einzige Dreadnought dieser Dimension. Die Gründe zu dieser auffallenden Neu-Orientierung der britischen Schiffsbaupolitik sind einestheils in den vielen ungünstigen Erfahrungen mit „Invincible“, „Téméraire“ und „Neptune“ zu suchen, andernteils entspringen sie der Erwägung des Vorteils der großen Geschwindigkeit bei gleichzeitiger Möglichkeit, um den gleichen Baubetrag zwei Großkanonenschiffe mit 15-Zöllern, statt eines solchen herstellen zu können.

Mailand. Der sonst sehr gemäßigte „Corriere della Sera“ wendet sich in einem heftigen Ausfall gegen die übertriebenen Zensurmaßnahmen der Regierung, die es den Zeitungen einfach unmöglich machen, ihrer Berichterstattungspflicht nachzukommen. Die Pressefreiheit der Regierung wäre das Angeheuerlichste, das man in diesem Augenblicke dem Lande zu bieten wage. Auf die Frage des Blattes, was man denn eigentlich dem Volke zu verheimlichen suche, antwortet sarkastisch der sozialistische „Avanti“: „Schlimmere Dinge, als das Volk ahnt!“ Die Regierung habe kein gutes Gewissen. . . .

Montenegro. Mancherlei Beschwerden hat König Nikolaus auf sich zu nehmen, wenn er eine Reise durch sein Land unternimmt. Am 14. Oktober ist der König mit großem Gefolge, den Ministern usw. zu einem Besuche der westlichen Provinzen längs der dalmatinischen Grenze, die er seit 15 Jahren nicht besuchte, von Cetinje abgereist. Diese Reise muß größtenteils zu Pferde und nachts in Zeltlagern ausgeführt werden. Zu berücksichtigen ist noch, daß die Jahreszeit vorgeschritten und der König 70 Jahre alt ist.

Konstantinopel. Nach der „Frankfurter Zeitung“ hat die ägyptische Regierung den Wunsch der Türkei wegen Abbruchs der diplomatischen Beziehungen zu Italien nicht stattgegeben. Ägypten will also neutral bleiben.

Roma Tschekast. 18. Oktober. Gestern abend gegen 7 Uhr drang der Student Kristi in die Privatwohnung des Fürsten Trubezkoi, Mitglied des Reichsrates, ein und gab auf ihn einen Revolverkugeln ab. Der Fürst sank schwerverletzt nieder und starb heute früh. Der Mörder ist mit dem Fürsten verwandt. Er ist kein Russe. — Die Ermordung hat angeblich mit der Politik nichts zu tun.

Ostasien. Vor Hankau liegen jetzt fünf deutsche Kriegsschiffe. Es sind dies die beiden kleinen Kreuzer „Leipzig“ und „Rürnberg“ mit je 285 Mann Besatzung. Sie führen beide außer vier Maschinengewehren je eine Anzahl leichtere Geschütze von 3,7 und 10,5 Zentimeter Kaliber, die nötigenfalls an Land zur Verwendung kommen könnten. Weiter liegt dort das Kanonenboot „Tiger“ mit 125 Mann Besatzung. Es führt zwei 10,5-Zentimeter-Geschütze und sechs 3,7-Zentimeter-Maschinengewehre. Besonders für den Dienst auf dem Flusse geeignet sind die beiden ebenfalls vor Hankau liegenden Flußkanonenboote „Vaterland“ und „Otter“. Sie haben je 45 Mann Besatzung und führen je ein 8,8 Zentimeter- und ein 5,2 Zentimeter-Geschütz. Es stehen also heute schon in Hankau 800 Mann deutsche Truppen mit reichlicher Artillerie zur Verfügung. Zu dieser ansehnlichen Streitmacht gesellt sich dann noch der Panzerkreuzer „Gneisenau“ mit dem Torpedoboot „S 90“ aus Begleitgeschiff. Die „Gneisenau“ hat 765 Mann an Bord und verfügt außer über die schwere Schiffsartillerie noch über hinreichend viele Landungsgeschütze. Das Depeschboot „S 90“ hat eine Besatzung von 55 Mann. Hiermit ist aber die Zahl der in Ostasien zur Verfügung stehenden Kriegsschiffe bei weitem nicht erschöpft, denn es sind in ostasiatischen Gewässern zurzeit noch der große Panzerkreuzer „Scharnhorst“, ein Schweseschiff der nach Hankau unterwegs befindlichen „Gneisenau“, der kleine Kreuzer „Emden“, die vier Kanonenboote „Iltis“, „Jaguar“, „Luchs“ und „Tjingtau“, und schließlich das Torpedoboot „Tatu“, das während des Boxer-Aufstandes den Chinesen abgenommen wurde. Es ist ein modernes, ausgezeichnetes Kriegsfahrzeug. Diese sieben Kriegsschiffe liegen vor Tjingtau und könnten nötigenfalls auf den Jangtse geschickt werden, da sie in Tjingtau zum Schutze des Pachtgebietes gegen eventuelle Bandenangriffe wohl entbehrlich wären.

Eingefandt.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

In dem heutigen intensiven Erwerbsleben, wo Geist und Körper in anstrengender Geschäft- und Kantorarbeit ermattet und aufgegeben werden, sucht der Gartenfreund nach des Tages Last und Hitze seine Erholung im Garten und in Gottes freier Natur. Er freut sich seiner Pflanzlinge und setzt seinen Stolz daran, bei der Behandlung seiner Bäume und Pflanzen die besten Erfolge zu erzielen. Wichtige Winke und kurze, praktische Kulturhinweise von der Hand des Fachmannes werden ihm daher immer wertvoll und willkommen sein. Die bekannte Baumkulturfirma Paul Hauber, Tolkewitz-Dresden, hat dieses in ihrem neuen Kataloge, der an jedermann gratis und postfrei übersandt wird, berücksichtigt. Das sehr hübsch ausgestattete Buch bringt über alle seine Hauptabteilungen, über Obst, Beerensträucher, Rosen, Stauden, Nadelhölzer, Ziergehölze usw. kurzgefaßte Kulturhinweise, die für jeden Gartenliebhaber von großer Wichtigkeit sind. Wir können deshalb dieses Preisverzeichnis, das auch in kultureller Hinsicht ein Ratgeber sein wird, nur empfehlen.

Stilgerechte, schöne Drucksachen liefert Carl Jehne.

Hafer

kauft
Louis Schmidt.

Mutterkorn

kauft in jeder Menge zu höchsten Tagespreisen

Apothek Dippoldiswalde.

Kur auf unbestimmte Zeit

habe ich meine weitbekannte

Bettfeder-Reinigungsmaschine

(chem. Dämpfungsverfahren) in Ruppendorf aufgestellt und ist dieselbe zur gef. Inanspruchnahme zwecks sicherer Entfernung von allem Schweiß, Krankheitstoffen, Motten usw. aus Betten und Decken aufs beste zu empfehlen. **Ergebnis Anton Johst, z. Zt. in Ruppendorf Nr. 52.**



Eifenbeinseife Marke „Elefant“
in Tausenden von Haushaltungen beliebt und unentbehrlich. Überall erhältlich. — Fabrik: Götter & Haussner in Chemnitz.

Otto Krönert, Hermann Wenzel.

In Dippoldiswalde zu haben: Joh. Kalenda, H. A. Linck Nachfolger, Rich. Niwand, Bruno Scheibe, In Schmiedeberg bei Bruno Herrmann.

Enormen Vorteil

haben Sie bei Einkauf und Reparaturen



von **Uhren und Goldwaren**

bei **Max Voigt, Schmiedeberg, Badeanstalt, 1. Etage.**

Drehmaschinenöl, Zentrifugenöl, Viehlebertran, Staufferfett, Wagenfett, Treibriemenschmiere

in nur besten Qualitäten billigt bei

Georg Mehner.

Kleine Villa

in der Gärtnerei des früher Müllerschen Stadtgutes zu Dippoldiswalde, enthaltend 4 Zimmer mit Küche und ebenso im Dachgeschoss, ist ab 1. April 1912 oder später mit Stallung und etwas Garten im ganzen oder geteilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres im zugehörigen Gute.

Eine Wirtschaft

in der Nähe von Glashütte, 38 Scheffel Feld und Wiese, mit lebendem und totem Inventar ist sofort zu verkaufen. Wo, ist zu erfragen im Gasthof Börschen bei Dittersdorf, Bezirk Dresden.

Mehrere Ladungen Steinzeugwaren,

darunter 2 Ladungen 50 mm Muffenrohre, verlaufe gegen Barzahlung außer-gewöhnlich billig.

Carl Heyner.

Dauernde und lohnende Beschäftigung
finden
Arbeiter und Arbeiterinnen

in einer größeren **Dresdner Schokoladenfabrik.** Branchenergebnisse nicht erforderlich. Offerten unter **D. K. 33** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Rechenbleche, Kochtöpfe,

als Spezialität, sowie alle Küchengeräte äußerst preiswert bei

Carl Heyner.

Neu aufgenommen
sehr preiswerte

Damen- und Mädchen- Paletots.

Martin Zimmermann, Dippoldiswalde.



Schwarz auf Weiß

können Sie in der Verkaufsstelle notariell beglaubigte Anerkennungen einsehen über großartige Erfolge mit dem Kosmetikum

Eau de Merveille,

ein nach ärztlicher Vorschrift präpariertes Haarwasser gegen

Haarausfall und Schuppenbildung

à Fl. 2 und 3 Mark zu haben bei

J. Hörl,

Herren- und Damenfriseur, am Markt.

5000 Zentner gute **Speisefartoffeln und Futterkartoffeln**

offertieren preiswert

Buhlers & Northe,

Torgau a. E. Fernsprecher 11.

Gasthof Obercarsdorf.

Sonntag und Montag, den 22. und 23. Oktober, zur

Kirmes

starkbesetzte Ballmusik,

— Anfang 4 Uhr — Kapelle Fleischer — nur neue Tänze —

wobei ich mit guten Speisen, selbstgebadetem Kuchen und Getränken bestens aufwarten werde. Hierzu lade ergebenst ein.

Robert Wolf.

Gasthof Niederpöbel.

Sonntag, den 22. Oktober, zur Kirmes:

Anfang 5 Uhr. **Großer Ball.** Anfang 5 Uhr.

Montag, den 23. Oktober, Auftreten der beliebten

Rein-Gold-Sänger.

Vollständig neues großartiges Programm, jede Nummer hier zum ersten Male, u. a. Die Sensation „Internationale Hygiene-Ausstellung“. Ohne jede Konkurrenz. Kommen, hören, staunen. Neu! „Dunkel Bräsig.“ Neu! „Die Schürze.“ Neu!

Anfang 7 Uhr.

Hierauf großer Ball.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt 50 Pf., an der Kasse 60 Pf.

Einem zahlreichen Besuch sieht an beiden Tagen freundlichst entgegen **Max Jentzsch.**

Berghotel Friedrichshöhe, Oberbärenburg.

Zur Hauskirmes am Sonntag, den 22. Oktober, erlauben wir uns alle Freunde und Gönner höflichst einzuladen. Gleichzeitig machen wir bekannt, daß dann unsere Lokalitäten bis zum Anfang des Winterports geschlossen bleiben. Hochachtungsvoll **Alfred Dolze und Frau.**

Mein gutbürgerlicher Ausfus für **Anstands-Tanz- u. lehre**

beginnt Mittwoch, den 1. November, abends 8 Uhr im

Gasthof Seifersdorf

Honorar nur Mark 12.—

Geschäfte Anmeldungen bei Beginn erbeten
Hochachtungsvoll **A. Rentsch, Tanzlehrer**

Müllers Kaffeetrichter,

der beste der Welt, muß sich in jedem Haushalte einführen, sowie alle

Ausstattungsgegenstände

fabrikhaft billig bei

Carl Heyner.



Wohlthätigkeitsverein „Sächsische Fachschule“

Verband Dippoldiswalde.

Sonnabend, den 21. Okt. 1911, abends 1/29 Uhr, findet

im Schusterschen Gasthof zu Reichstädt eine

Mitgliederversammlung

statt. Zu recht zahlreichem Besuch von Seiten der hiesigen als auch der Reichstädter Mitglieder ladet ein **der Gesamtvorstand, A. Reichel, Vorf.**



Sonntag, den 22. Okt.,

abds. 8 Uhr, im Saale

des Schützenhauses

Stiftungsfestfeier,

bestehend in Konzert,

Theater und Ball.

Eintritt und Tanz frei.

Hierzu werden die

geehrten Mitglieder

nebst werthen Damen ergebenst eingeladen.

D. B.

Bienenzüchter-Verein Dippoldiswalde u. U.

Einladung des Vereins Oberhermsdorf für den 22. Oktober, nachm. 3 Uhr, in

Wolfs Restaurant zu Burgwitz-Niederhermsdorf. Vortrag des Herrn Ober-

lehrer Schmiedeknecht: „Bienenkrankheiten, insbesondere die Ruhr, im Lichte der neuesten Forschung.“ **D. B.**

Kasino Reinhardtsgrünna u. U.

Sonntag, den 22. Oktober,

Kasino.

Anfang 7 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr:

Versammlung.

Einer zahlreichen Beteiligung sieht entgegen **D. B.**

Kasino Höckendorf.

Sonntag, den 22. Oktober,

Kasino,

Anfang 7 Uhr

wozu freundlichst einladet **D. B.**

Kasino Kreischa.

Sonntag, den 22. Oktober,

Kasino.

Anfang 7 Uhr.

Einer recht zahlreichen Beteiligung sieht entgegen **der Vorstand.**

Landwirtschaftl. Verein Bennersdorf u. U.

Mittwoch, den 25. d. M., abends Punkt 7 Uhr, im Wäderschen Gasthofe

Versammlung.

1. Vortrag des Herrn Tierzuchtinspektor Dr. Bruchholz über: „Fütterung nach Leistung“ 2. Vereinsangelegenheiten und Steuereinnahme.

Um recht zahlreichen und pünktlichen Erscheinen wird gebeten, da der Herr Vortragende abends wieder abreisen muß. **D. B.**

9338
172 706
90 952 4
483 168
488 338
431 436
983 313
(500) 440
216 643
(1000) 69
(1000) 14
481 845
768 604
146 181
936 304
1010
979 2 82
12100 3
711 668 4
393 (2000
232 11
840 196 1
15470 1
15 (500) 1
303 461 1
228 17
894 669 2
652 403 2
670 317 0
602 699 9
2075
678 764 4
203 647 2
386 815 2
774 235
(1000) 99
803 781 4
25863 4
942 **267**
398 36 40
884 738 0
129 **285**
80 320 94
20 693 63
3019
956 608 7
651 130 9
271 958 1
617 298 8
809 363 3
755 (500)
370 (1000)
314 460 4
248 502 8
(1000) 51
605 742
355 36 50
825 864 1
481 641 8
4015
380 (500)
336 821 6
792 340 7
601 175 7
957 209 7
353 **448**
956 2 45
816 385 3
47881 7
672 (500)
328 627
21 (3000)
943 500 5
5443
290 535 2
693 155 5

5. Klasse 160. S. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 500 Mark gezogen worden. (Cane Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 19. Oktober 1911.

200000 Nr. 33935. R. S. Schmidt, Belgig.
 15000 Nr. 24565. Kieganer Gessler, Dresden.
 10000 Nr. 23680. Herrh. Rich. Jandara.
 10000 Nr. 26605. R. G. Bachmann, Olsch.
 5000 Nr. 23385. Emil Strunk, Waldau im Grig.
 5000 Nr. 69466. Carl Königsdorfer, Belgig-Blagitz.

0200 (1000) 631 118 520 (1000) 909 856 949 325 (500) 368
 867 394 890 687 802 1718 929 187 704 624 196 25 844 284
 954 831 947 746 848 760 705 877 487 180 318 (1000) 203 (1000)
 986 46 107 357 2394 510 840 223 578 813 923 282 15 218 558
 280 903 928 830 966 41 420 3000 426 505 912 837 359 927
 167 731 (1000) 785 77 624 562 33 968 211 862 712 479 4023
 730 120 661 475 354 492 204 995 796 528 698 960 (1000) 619
 584 5718 631 577 902 64 87 222 497 58 878 733 182 785 508
 (3000) 6594 125 58 797 44 938 (500) 549 (2000) 92 872 (500)
 430 831 525 908 753 171 454 256 7998 83 720 536 752 306
 500 (500) 645 101 243 936 27 412 816 342 935 108 330 215
 8162 500 576 738 214 420 744 653 427 228 423 211 793 814
 476 603 9628 946 431 66 323 664 542 147 352 174 348 (1000)
 123 (500) 75 167 681 759 187 20 816 195 (500) 878 641
 10052 638 182 559 776 590 495 (1000) 591 422 (500) 197
 435 971 838 (1000) 529 796 561 521 11366 (1000) 408 796 29
 544 966 541 310 709 737 241 963 694 50 758 108 850 977 908
 121 12990 684 188 289 655 774 66 939 433 764 427 (500) 925
 662 326 638 845 405 (1000) 700 783 12 789 803 (500) 740 381
 13266 721 (500) 985 722 (500) 199 439 851 (1000) 526 693 288
 8 121 339 230 229 495 260 847 (500) 146 14927 189 957 635
 23 (500) 603 (500) 18 666 839 283 197 (2000) 150 690 452 307
 242 917 15266 296 862 735 772 279 762 54 17 524 901 564
 520 405 99 (1000) 16609 510 681 264 690 638 576 590 662
 875 287 352 376 751 140 96 454 545 774 332 17856 71 (1000)
 710 203 217 126 509 (1000) 621 614 842 64 140 (3000) 343 236
 423 904 213 18440 555 618 126 928 643 53 29 231 530 202
 545 (3000) 102 (2000) 386 19225 78 552 448 283 427 6 673
 222 276 516 237 806 913 744 (500) 840 586
 20069 887 367 363 162 55 849 40 716 631 727 394 534 311
 724 322 644 623 712 21818 453 793 24 789 210 22626 695 29
 919 577 881 14 622 716 710 (1000) 627 304 914 619 896 (3000)
 606 (1000) 628 829 117 513 (1000) 289 959 436 23916 781 680
 (10000) 167 398 (5000) 580 999 (3000) 372 670 856 901 869 731
 344 (1000) 761 530 958 24826 62 228 734 557 596 913 483 800
 113 47 843 180 (500) 118 25091 707 4 315 830 531 983 41 9
 494 499 562 343 267 441 436 955 353 153 123 114 818 598 849
 345 469 307 452 186 26535 520 13 221 226 954 436 112 590
 145 797 801 407 905 910 401 744 459 525 25 (500) 719 65 312
 (500) 670 27267 629 (500) 421 971 7 432 829 (1000) 559 212
 660 (1000) 383 94 844 115 672 22445 755 532 113 866 430 410
 230 216 597 158 924 348 247 128 219 (500) 20316 223 810 720
 196 940 562 168 621 363 625 247 379 551 850 220 914
 30868 520 243 266 178 250 529 198 809 761 (1000) 463
 924 618 26 252 (1000) 31584 998 473 33 941 819 604 331 348
 659 287 874 219 545 392 568 783 32296 910 188 755 320 349
 868 854 (500) 93 (1000) 83 909 788 167 (2000) 383 33105 518
 353 458 92 912 533 746 555 634 996 852 740 454 171 510 618
 802 (2000) 180 45 550 34708 129 377 735 25 855 (15000) 774
 22 381 953 675 35228 (500) 958 945 286 542 975 238 253
 774 213 596 437 700 111 389 654 780 803 335 257 229 36731
 568 532 87 606 (10000) 153 118 73 218 612 313 70 92 590 (2000)
 63 479 (1000) 156 181 361 235 37 37213 352 353 759 134
 370 427 866 (2000) 177 618 261 299 212 669 179 125 816 892
 298 883 950 331 652 646 468 38435 912 718 420 861 (1000)
 885 929 (1000) 810 220 593 565 720 20 840 1 581 88 590 407
 39851 911 381 (2000) 86 220 352 920 5 79 585 464 274 566
 317 218 889 267
 40372 446 744 42 269 587 619 374 36 (1000) 607 916 881
 714 661 939 910 988 189 842 234 194 668 69 414 419 41711
 801 850 113 630 36 (1000) 198 603 993 942 353 205 549 91 143
 577 625 579 662 523 64 709 324 (3000) 323 107 646 42112 372
 (1000) 10 656 711 2 248 729 591 183 643 (2000) 417 470 (1000)
 439 343 520 974 693 100 818 (1000) 916 386 43267 620 921
 85 77 369 776 298 850 579 894 314 698 611 612 55 44984 460
 (500) 490 382 11 (1000) 850 (500) 886 711 775 51 (500) 15 651
 140 532 12 86 667 422 45119 616 823 698 672 885 224 623
 262 239 688 77 619 700 817 991 556 305 371 920 768 (2000)
 46140 38 275 52 871 828 407 124 881 505 72 976 812 379 960
 390 62 402 67 320 462 47984 780 809 834 184 500 914 223
 76 153 135 589 305 866 258 28 522 48140 707 372 713 706
 433 249 204 370 602 241 200 907 (1000) 949 74 788 501 14
 40312 497 385 99 832 267 803 772 356 39 638
 54985 13 745 (3000) 714 147 129 796 824 475 831 343
 107 674 5 252 38 377 51180 368 762 585 864 515 305 749
 868 651 186 632 132 520 45 52224 61 471 82 310 631 168

867 818 88 452 958 769 53002 60 866 922 972 138 692 165
 603 175 132 950 315 427 169 713 259 960 820 538 283 (3000)
 54102 701 460 140 (500) 258 (2000) 696 603 93 767 873 476
 84 253 21 (1000) 421 925 (1000) 788 55535 444 962 676 849
 814 651 328 (500) 782 (1000) 733 330 72 865 (20000) 557 791
 56044 411 981 645 517 319 843 875 (500) 320 849 950 552 25
 927 180 141 498 57409 797 254 755 922 622 828 188 196 878
 236 901 361 288 190 339 667 (500) 840 838 835 58668 757
 802 808 323 356 270 841 748 69 352 424 (2000) 902 7 7 621
 13 688 940 59319 395 104 203 720 775 966 800 239 163 466
 (5000) 245 66 (1000) 103 750 40 67

60968 421 (2000) 91 549 634 981 734 367 254 693 950 887
 872 286 (3000) 371 540 751 255 375 205 752 (2000) 717 359
 61808 449 342 955 378 773 593 285 938 418 639 (500) 172
 (1000) 918 96 685 62784 378 425 255 506 527 88 278 825 964
 820 (1000) 490 11 157 214 284 15 (1000) 508 63135 (1000) 743
 815 677 233 769 723 872 581 256 711 443 780 372 412 736 307
 601 117 64495 165 206 80 120 152 516 28 377 726 559 611
 242 655 481 803 226 465 711 263 949 65743 668 764 513 708
 663 354 160 110 939 602 71 900 230 665 26 23 673 361 66294
 814 83 581 882 359 755 504 67 703 989 939 228 (500) 9 420
 458 419 898 966 536 740 341 145 830 67231 43 268 281 13
 798 365 751 363 619 86 328 (1000) 325 (3000) 68599 615 606
 242 976 543 205 850 (1000) 662 909 786 407 474 630 331 69720
 246 845 126 875

70339 243 763 345 214 422 (3000) 445 (3000) 641 887 770
 962 179 (1000) 774 708 538 271 757 18 71577 288 963 553
 315 401 349 173 (2000) 889 514 890 240 402 442 (1000) 955 677
 239 928 354 72778 448 712 601 790 916 168 843 220 637 902
 (1000) 846 10 29 122 735 749 (500) 511 870 359 240 25 550
 73170 660 115 140 487 816 358 858 277 474 612 356 929 307
 392 928 (500) 74708 887 830 865 (1000) 786 321 499 751 502
 323 192 96 916 567 237 224 248 835 489 564 (2000) 290 668
 75312 734 115 683 358 667 53 763 640 451 969 769 870 618
 296 48 914 396 658 247 491 678 (500) 76562 833 868 351 135
 123 336 376 460 939 370 539 (1000) 871 396 654 724 182 683
 77983 90 422 189 525 950 879 418 (1000) 292 839 588 905 615
 417 305 77 866 (1000) 290 698 998 142 (1000) 269 (1000) 78735
 114 428 596 311 632 574 303 417 722 445 512 830 862 79030
 840 949 436 668 577 792 163 977 569 767 (3000) 243 (500) 963
 33 769 932 973 406 11 987

80402 460 329 694 69 759 299 117 146 53 400 77 708 527
 548 81456 756 96 642 846 505 (1000) 628 584 564 613 716
 830 460 575 948 457 82486 331 649 48 502 787 367 850 521
 979 988 325 806 52 402 385 855 340 936 46 83772 896 690
 797 928 82 917 872 437 790 517 458 248 145 (3000) 914 802 522
 (500) 840.9 776 404 419 705 612 739 881 216 640 492 921 704
 405 622 996 45 425 330 85750 582 320 762 (500) 114 (1000)
 354 866 172 442 141 195 769 383 614 832 308 409 678 756
 86317 775 64 (2000) 111 343 670 30 68 895 323 87519 151
 257 619 689 216 165 357 (500) 81 171 726 (500) 421 818 299
 629 384 377 328 989 88918 156 774 764 724 957 (1000) 766
 100 702 319 677 583 818 73 762 103 755 465 64 290 96 179
 80485 719 167 129 924 412 272 460 195 927 235 832 455 292
 875 896 601 (3000) 251 (2000) 733

90318 98 89 737 444 320 591 (1000) 314 688 743 345 410
 151 163 91325 367 156 621 873 337 158 60 883 209 857 520
 609 589 965 (500) 782 380 675 669 (1000) 391 (500) 7 906 189 73
 92891 118 49 592 558 277 545 120 (500) 8 (500) 19 121 635 821
 692 548 806 498 (2000) 909 292 847 34 931 45 589 93169 236
 796 (3000) 873 776 666 73 757 726 536 618 306 62 717 368 575
 (500) 611 544 917 452 (3000) 442 727 321 784 615 94477 (500)
 697 905 917 217 342 (2000) 11 825 968 (2000) 278 157 453 (1000)
 271 89 304 703 602 351 644 95906 278 11 964 251 (1000) 261
 934 (1000) 924 379 270 412 721 96 388 362 431 137 308 367 1
 97 83 96470 715 (1000) 653 557 186 572 92 531 644 195 140
 444 734 873 89 192 841 97600 644 940 606 504 246 849 946
 286 524 171 78 850 230 509 210 340 729 (500) 80 372 457
 98243 (1000) 528 563 131 1 93 (1000) 723 701 484 670 710 910
 302 208 898 260 16 9 66 99753 941 238 (2000) 674 487 253
 498 425 887 (500) 241 570 515 250 318 324 472 327 888 223

100166 864 639 534 105 19 668 743 485 804 832 151 646
 537 101714 906 351 842 542 720 620 593 412 102567 656
 3 79 34 1 107 365 694 78 405 413 466 (500) 254 425 770 446
 103424 623 742 348 858 893 582 705 250 176 578 (500) 692 27
 30 553 425 802 980 279 982 364 89 (500) 640 104955 85 252
 911 910 979 267 536 589 459 (2000) 388 671 270 695 952 483
 946 806 624 947 105000 907 303 540 502 570 623 663 429 36
 584 463 887 438 183 128 660 655 127 808 19 106397 600 68
 173 (500) 273 701 430 580 231 664 840 487 236 481 956 900
 107821 225 602 720 90 99 823 713 516 745 907 386 640 781
 574 108601 167 180 401 343 429 585 406 591 642 153 377 25
 300 185 745 609 109366 449 451 8 294 632 765 728 651 701
 699 119 105 382

Zur Gewährleistung verbleiben nach heute beendeter Ziehung an größeren Gewinnen:
 1 Prämie zu 300000, Gewinne: 1 zu 50000, 1 zu 90000, 3 zu 10000, 12 zu
 5000, 125 zu 3000, 156 zu 2000, 279 zu 1000.

Woll
 Zagehm
 mal: D
 iag und
 wird an
 den We
 Preis v
 25 Wg
 84 Wg
 Wg. Er
 10 Wg
 kalten
 enjere
 Bef

Nr

Farb
 dem S
 wegen
 staalid

D
 gemein
 — 3
 D

Die
 in Per
 sein, u
 dadurch
 ein ga
 dieser g
 und d
 mehren
 christl
 werde
 mit ge
 fahrung
 Fürten
 neuen
 Landun
 Landun
 einem
 schenli
 diese I
 ihrem
 zu ber
 halbin
 Bulgari
 noch d
 auf de
 erkenne
 schwer
 Brand
 man h
 schlimm
 lich sch
 etwa
 Jedenf
 Mitteln
 da die
 für die
 befürch
 gestei
 einen p
 klagen
 mittelun
 Italiens
 sind, u
 stehen,
 Türkei
 den An
 doch n
 und J
 wahren
 schon d
 standes
 Dester
 ständid
 Angeleg
 diesen
 Regier
 ist neu
 daß es
 noch g
 nähme
 Die Sc
 für die
 die in
 Frieden
 Arleg
 Weisler
 mit Dr